

Irland

2007

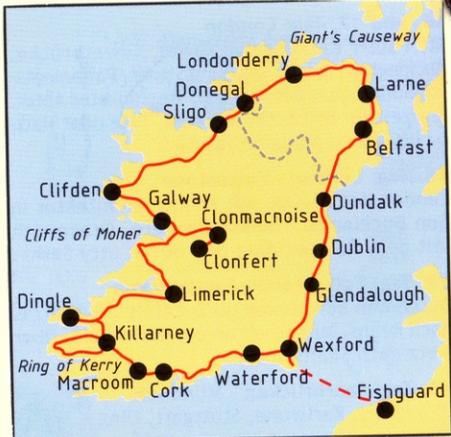
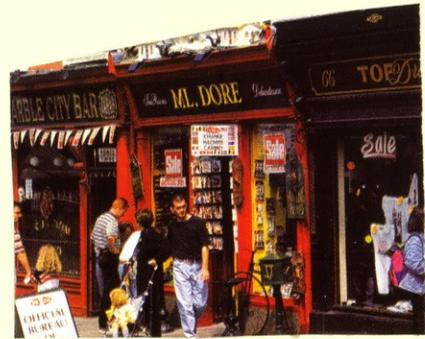
08.08.
bis
24.08.07

Grün in allen Schattierungen dominiert das Land: Wiesen, Weiden, Buschwerk. Verschwenderisch blühende Fuchsienhecken und Rhododendronbüsche sowie farbenprächige Parks und Gärten setzen Akzente. Wer nach Irland reist, kommt in erster Linie wegen der Schönheit der Landschaft. Und die lässt sich nun einmal am besten bei Sonne genießen. Zwar sollte man sich in dieser Hinsicht keinen falschen Vorstellungen hingeben – es regnet häufig – doch sagt man auch, dass in Irland jeder Tag alle vier Jahreszeiten enthält. Nach einem kräftigen Schauer hellt sich der Himmel schnell wieder auf, und die milde irische Sonne taucht das hügelige Land in angenehmes Licht.

Neben Natur hat die Grüne Insel natürlich auch Kultur zu bieten. Fast überall kann man die fremdartigen Formen und Figuren der keltischen Frühzeit bestaunen – und Hochkreuze oder Klöster gehören sowieso zu den Höhepunkten einer Irlandreise. Zudem strahlen die harmonisch in die Landschaft eingebetteten Ruinen meist eine starke Wirkung aus.

Fáilte
– der gälische
Willkommensgruß

die grüne Insel Europas



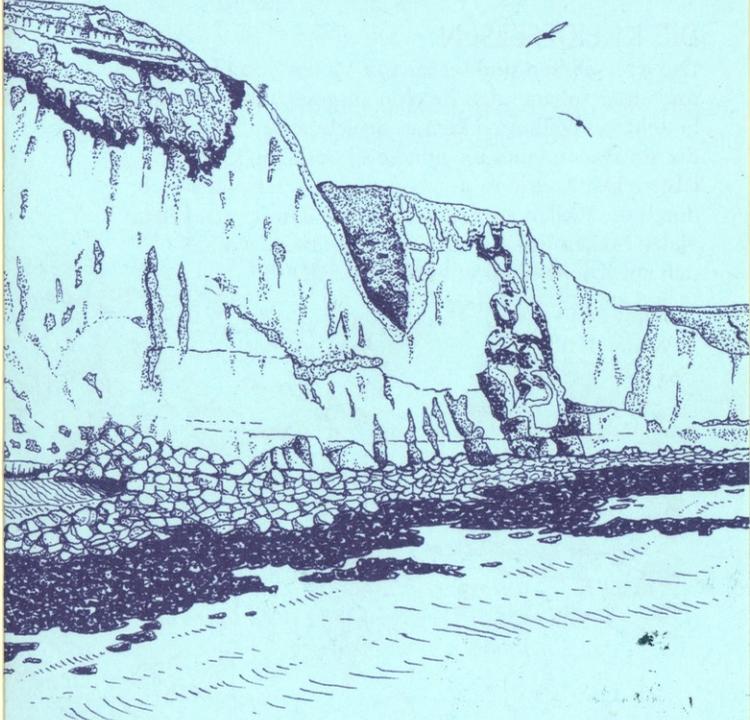

Irland



Wach der Fohst durch Frankreich
setzen wir mit der Autofähre über
den Kanal von Calais nach
Dover



THE NATIONAL TRUST



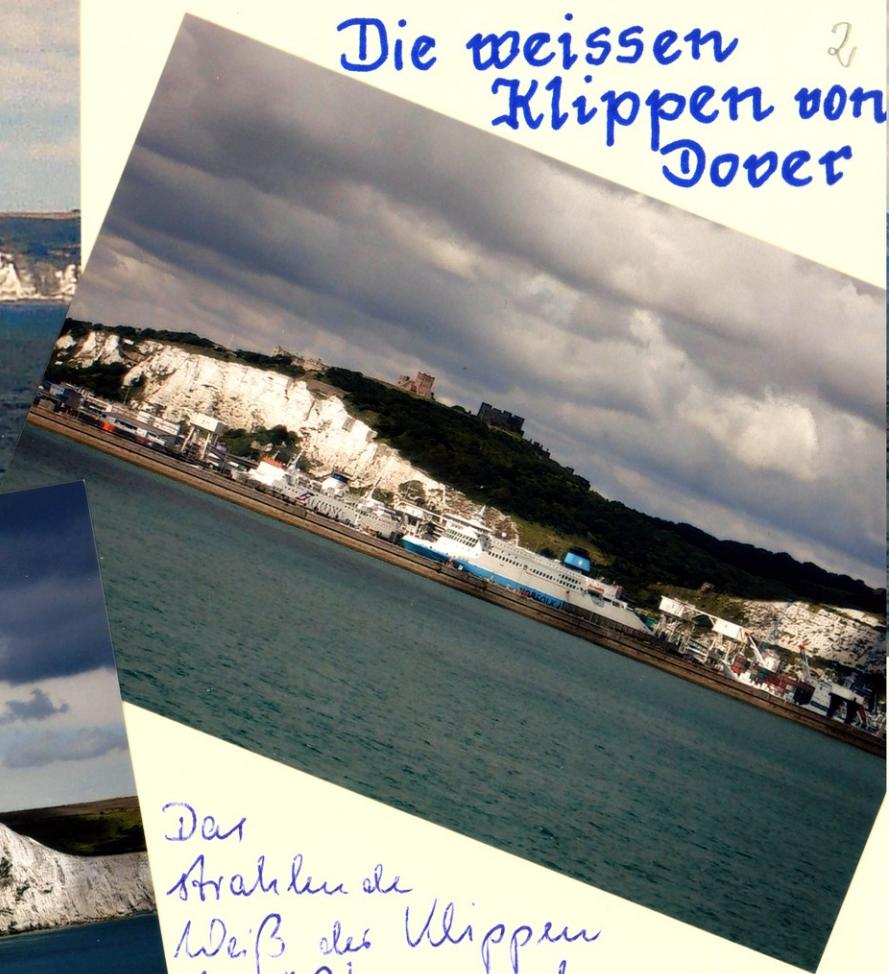
Willkommen auf den White Cliffs

Klippen, Küste und Landschaft

National Trust SAGA Gateway to the White Cliffs



Die weissen Klippen von Dover



Das strahlende Weiß der Klippen begrüßt uns schon von weitem. Die Kreidefelsen sind seit Jahrhunderten das Wahrzeichen von Dover

Bei einem Spaziergang auf den Klippen hat man ein herrliches Panorama auf das Meer und **Dover Castle**, 114 m über dem Meer



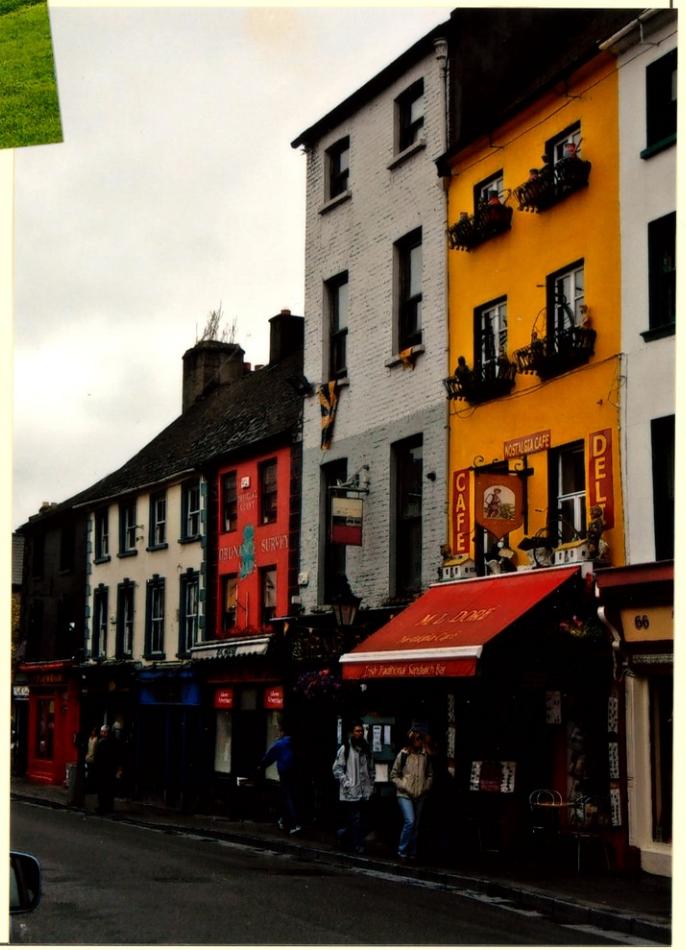
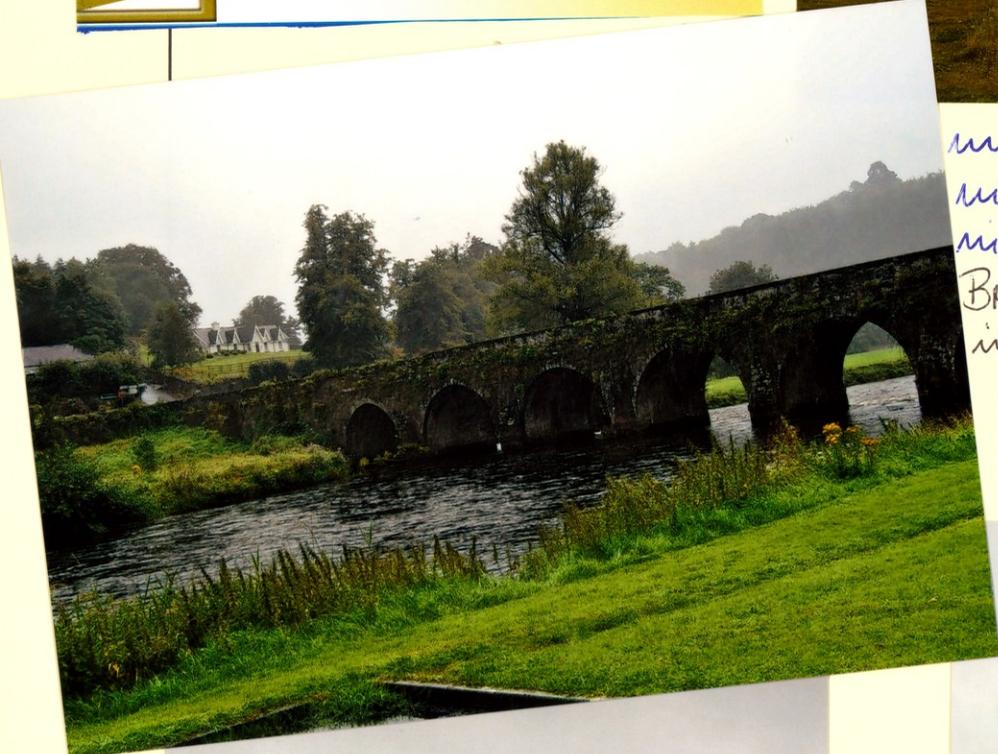
Nach einer Busfahrt geht es durch
 Südlondon nach Pembroke
 in der Grafschaft Kent geht es
 mit dem Fährschiff in 3,5
 Std. über den St. George-Kanal
 nach Rosslare in die Republik

WEXFORD Irland. Von
 dort sind es
**FRONT DOOR
 TO IRELAND**



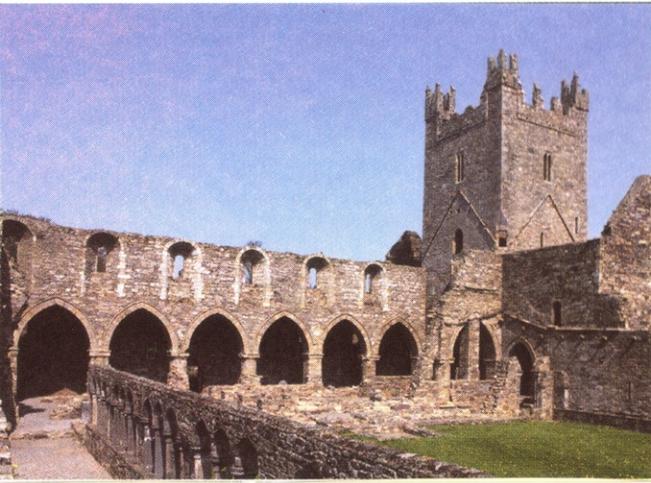
nur wenige Kilometer zu
 unserer ersten Übernachtung
 in Irland - Wexford.
 Brücke über den Fluss Nore
 in Quistice.

KILKENNY

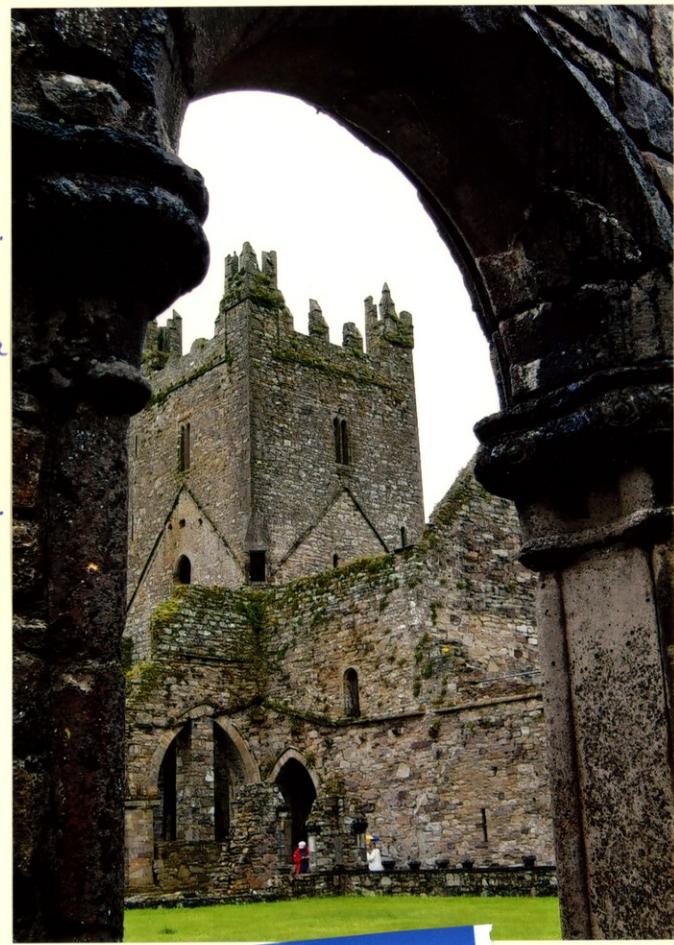


Straßenbild mit
 Black Abbey (Dominikaner-Kirche aus
 dem 13. Jahrhundert)

Jerpoint Abbey KILKENNY



... die vollstän³
digste und schön-
ste aller irischen
Zisterzienserkloster.
(1158 gegründet)
Das Fundstück von
Jerpoint Abbey ist
des Kreuzgangs
aus dem 15. Jahrh-
hundert




024913

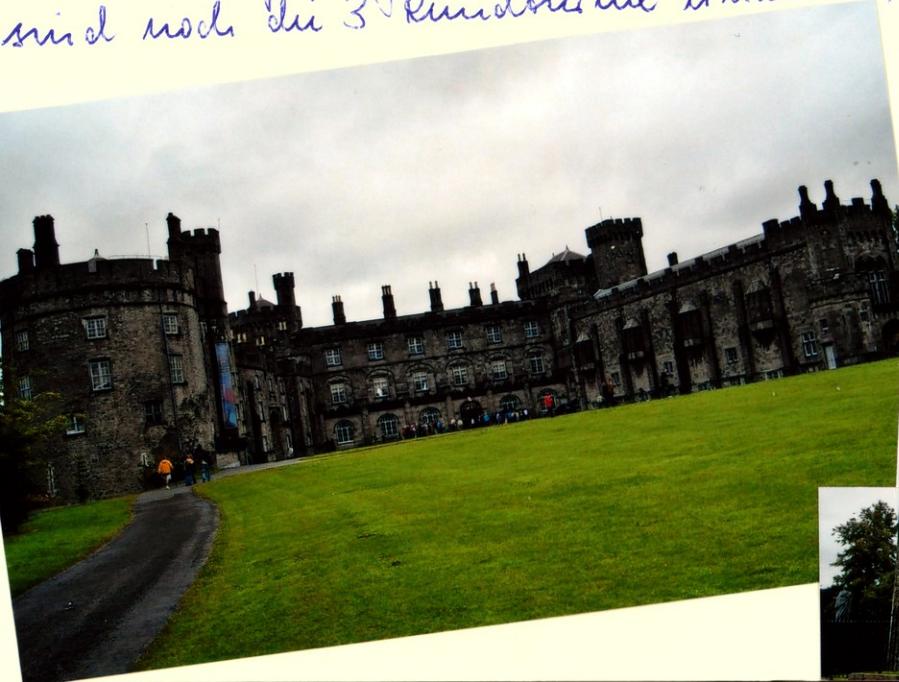


Mainistir Sheiriopúin
Jerpoint Abbey

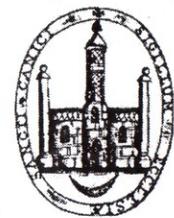
GROUP/
SENIOR CITIZEN www.heritageireland.ie

Kilkenny Castle

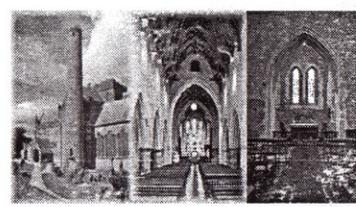
Von der ursprünglichen Normannenburg
sind noch die 3 Rundtürme erhalten, des wesentliche heutige Bau ist aus
dem 19. Jahrh.



Deutsch



DIE KATHEDRALE ST CANICE



WILLKOMMEN IN UNSERER KATHEDRALE

in der seit 800 Jahren Andachten gehalten werden. Diese Kirche kündigt von Gottes Liebe für die Schöpfung, durch ihre Ruhe und Stille, aber auch durch die Gottesdienste und die Energie und Kreativität der vielen Menschen, die das Gebäude Tag für Tag lebendig machen. Wir hoffen, dass Sie sich hier wohlfühlen, und die Kirche mit neuer Kraft und Hoffnung wieder verlassen. Gott segne Sie.

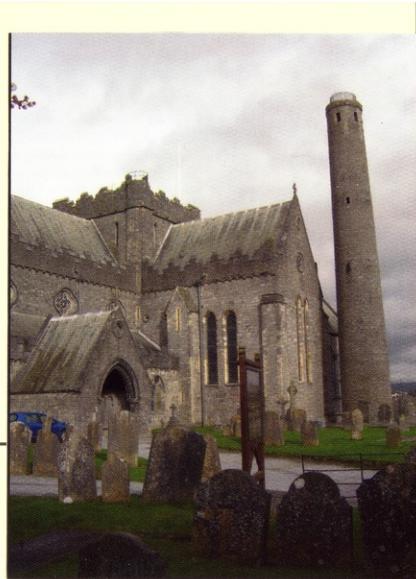
Norman Lynas, Dekan von Ossory



St. Canice ist eine der schönsten und besterhaltenen mittelalterlichen Kathedralen Irlands. Der 69 m lange und 37,5 m breite Bau stammt bis auf den Turm, der 1332 zusammenfiel und danach wieder aufgebaut wurde, aus dem 13. Jahrhundert (1280). Der Turm ist 30,5 m hoch.



Im Inneren der Kathedrale des Schiffs mit reichhaltiger, voller Weite, rhythmisiert durch großzügige spitzbogige Arkaden. Die hölzerne Decke stammt aus dem Jahre 1863.





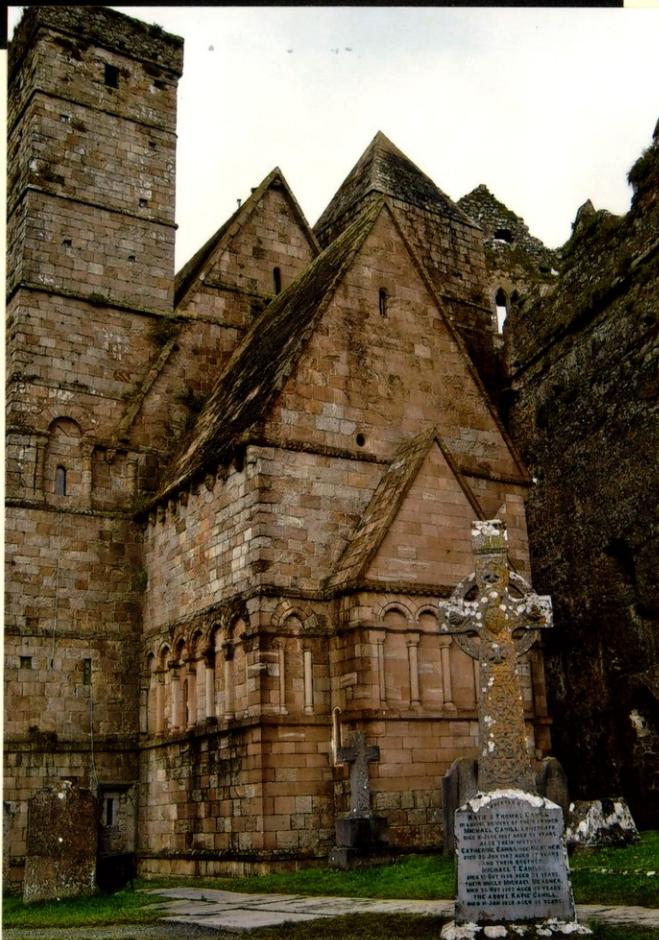
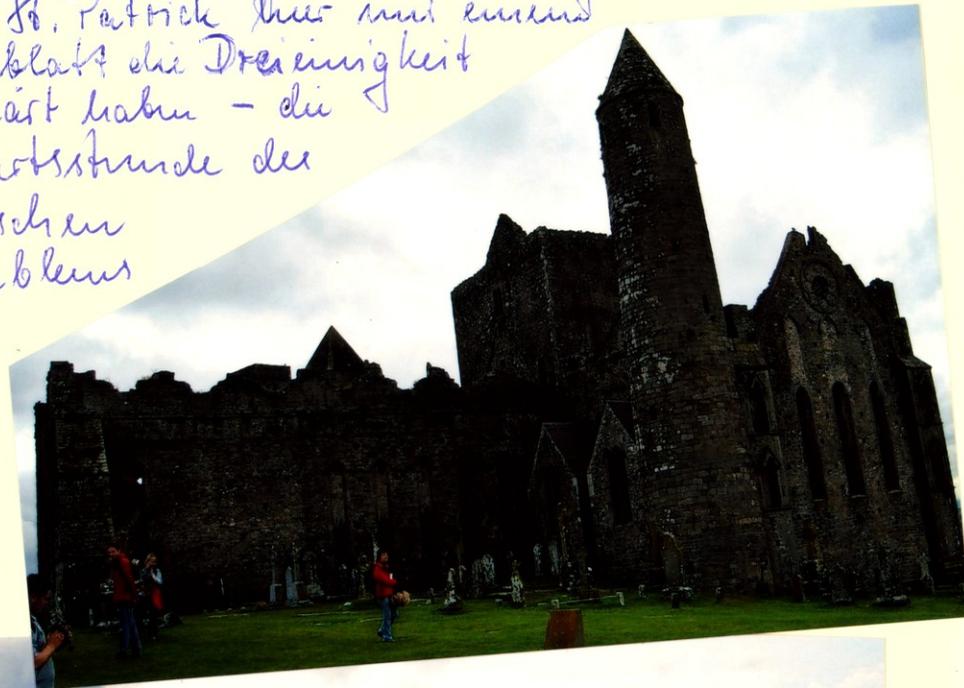
Carraig Phádraig
Rock of Cashel



4



Auf dem 60 m hohen Felsen thronet die schönste romanische Kapelle Irlands. Bis zum Jahr 1101 war Cashel Königssitz von Munster. 1134 entstand die Kapelle und im Rundturm. 200 Jahre später wurde eine gotische Kathedrale eingebaut. Der Legende nach soll der St. Patrick hier mit seinem Kleeblatt die Dreieinigkeit erklärt haben - die Geburtsstunde des Irischen Emblems



Auf der Fahrt von Cork geht es
durch das Lee Valley vorbei an
Carriguanass Castle zum



Lake Allua

und in preisgekrönter Toiletten,
umgeben von mehreren hochstammigen



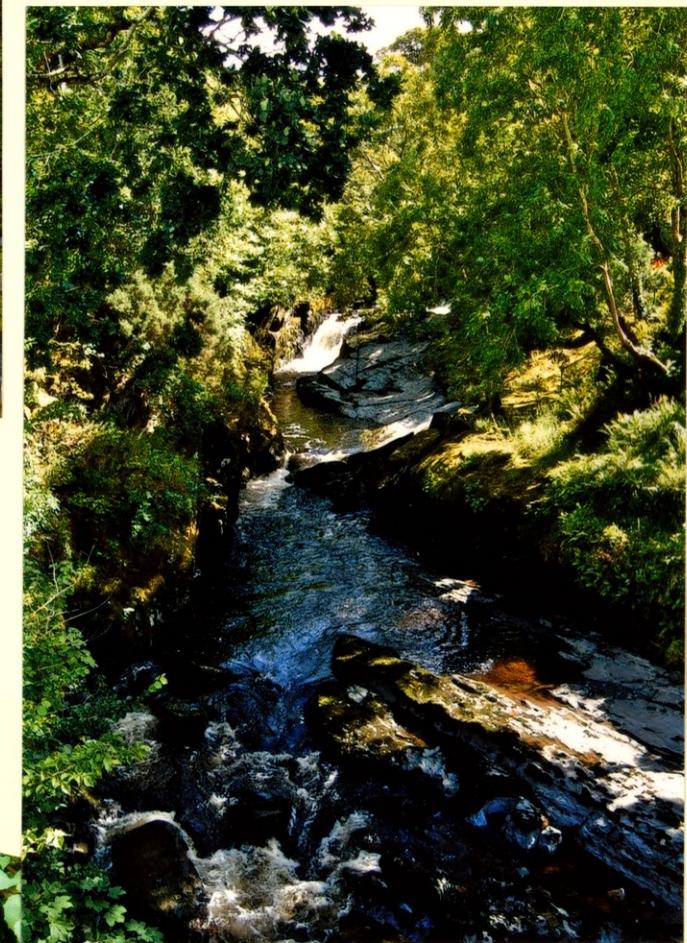
Ireland's Top Toilet Award

Winner 2002
Gougane Barra Public Facility
Cork County Council

An initiative supported by
Pharmacia & The Association of
Municipal Authorities of Ireland



Verbiegt es auch ein wenig 5
 der bekanntesten Bergseen Ir-
 lands, dem **Gougane Barra Lake**
 in der Grafschaft Cork. An drei
 Seiten von Felskränzen umschlossen
 liegt auf einer kleinen Insel die Gr-
 ündung des hl. Finbarr, dem Gründer
 Corks



Die Weiterfahrt nach
 Keshbeg zeigt uns die
 reizvolle Gegend auf dem
 Keimareighi-Pass.

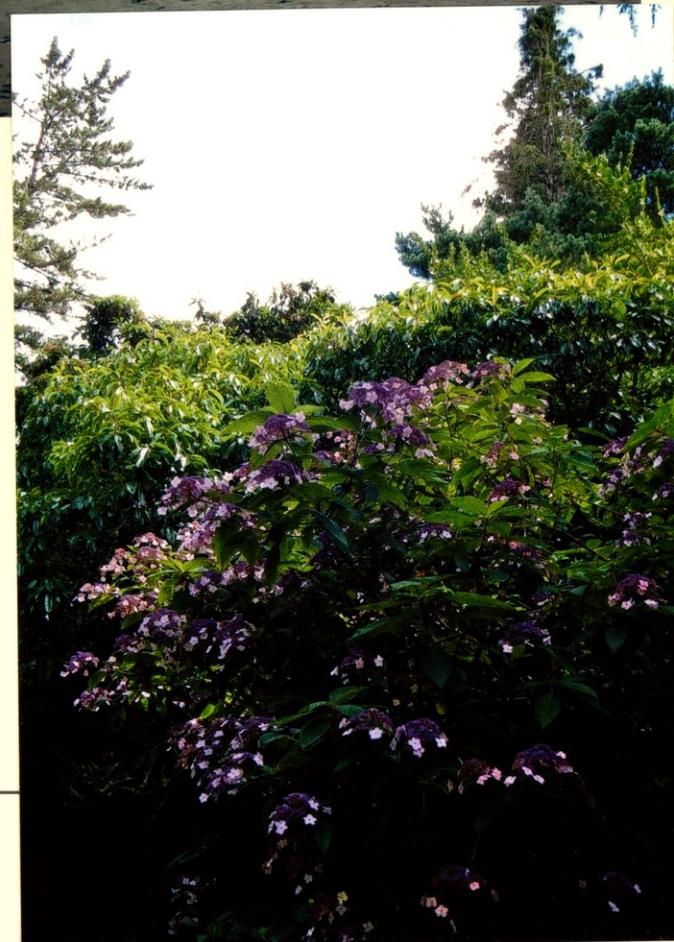
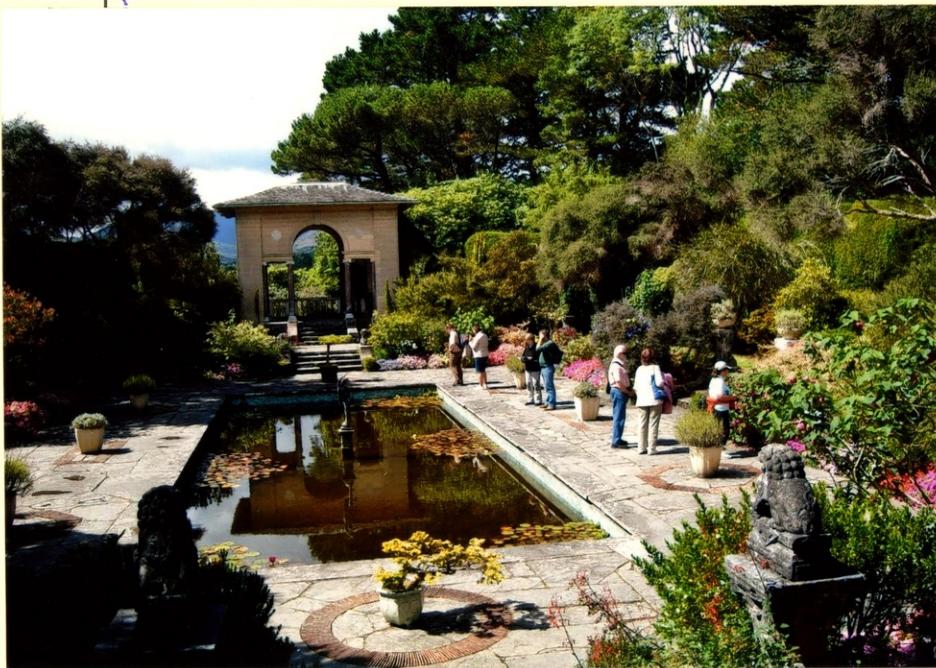


Von Glengarriff, einem kleinen Ort in der 40 km langen und 7 km breiten Bantry Bay im

Südwesten von Cork geht es in einer 15-minütigen Fahrt mit dem Motorboot (15,- €), vorbei an sich in der Sonne ablühenden Seehunden, nach **Garinish Island**.

Die Insel ist 15 Hektar groß. Noch vor 80 Jahren vollkommener Karg,

wurde hier von Landschaftsarchitekten Peter für die englische Familie Boyce (hier wohnhaft bis 1953) ein Landschaftsgarten errichtet. Riesige Mengen an Erde mußten vom Festland auf die Insel transportiert werden, bis sie zum schönsten Garten Irlands wurde

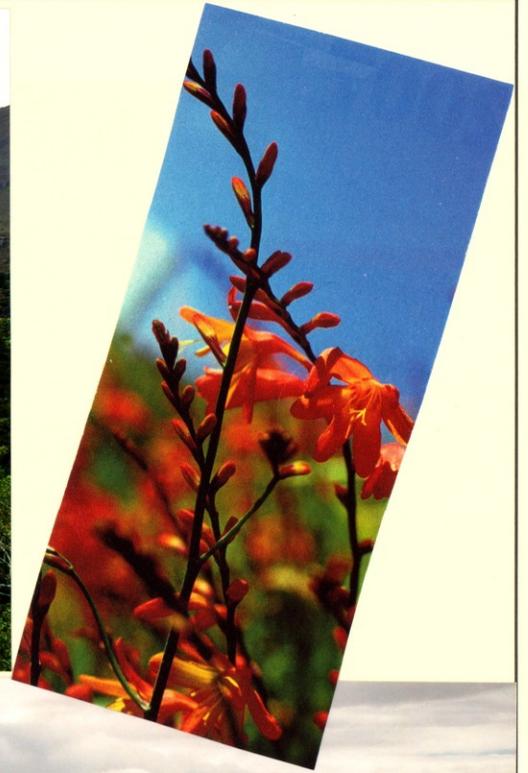


6
Auf Grund des günstigen Klimas durch
den Golfstrom überwiegt eine üppige,
tropisch anmutende Vegetation die
Landschaft.

Der Garten ist für seine Vielfalt an
Bäumen, Sträuchern und farberprächti-
gen Hausbeete bekannt. Die Zahl-
reichen Magnolien, Rhododendren, Kame-
lien, mehrstielige Fuchsiahecken und
viele exotische Bäume wurden erst
zwischen 1910 und 1920 angepflanzt.



Das Besondere an
favrinsch Island
ist das Zusammenspiel
der formalen italieni-
schen Garten in der
Mitte der Insel mit
dem wilden Land-
schaftspark rings-



herum und die
Einbettung in
weitere Umgebung
von See und Berg-
szenerie. Architek-
turlemente, wie z.B.
ein Mastbaum, inte-
grierten sich hervor-
ragend in den
Garten.

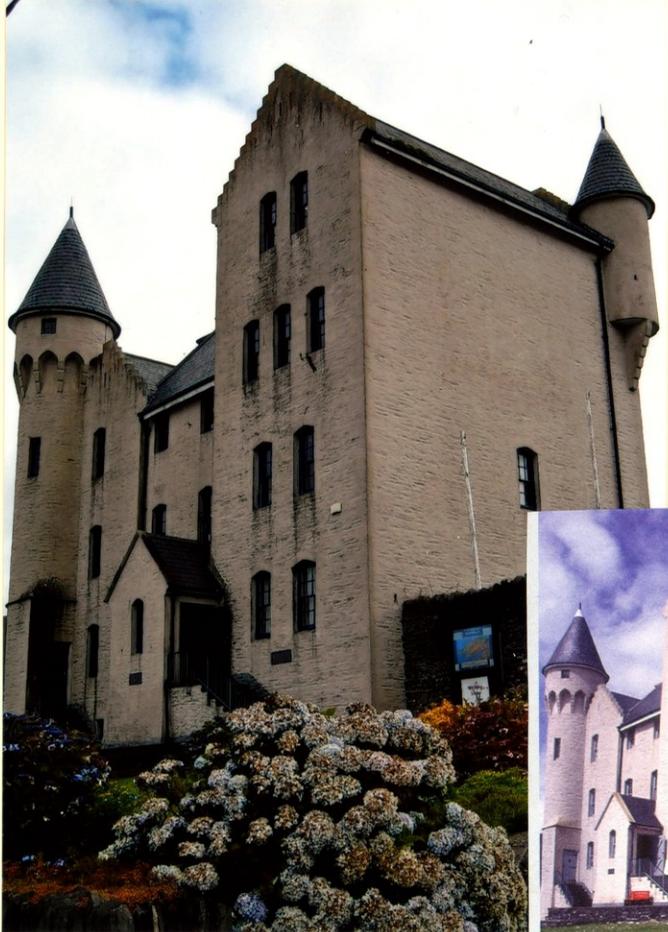


Die weltberühmte, etwa 200 km lange Panorama- und Küstenstraße führt nun die Iveragh-Halbinsel und zählt zu den schönsten Touren des Landes. Immer wieder hinter jeder Kurve wird man fasziniert vom Farbenspiel der See, des Kliffs, der fröhlichen, der Heidelandschaften und der Farben der Häuser in den Dörfern

Der Ring of Kerry



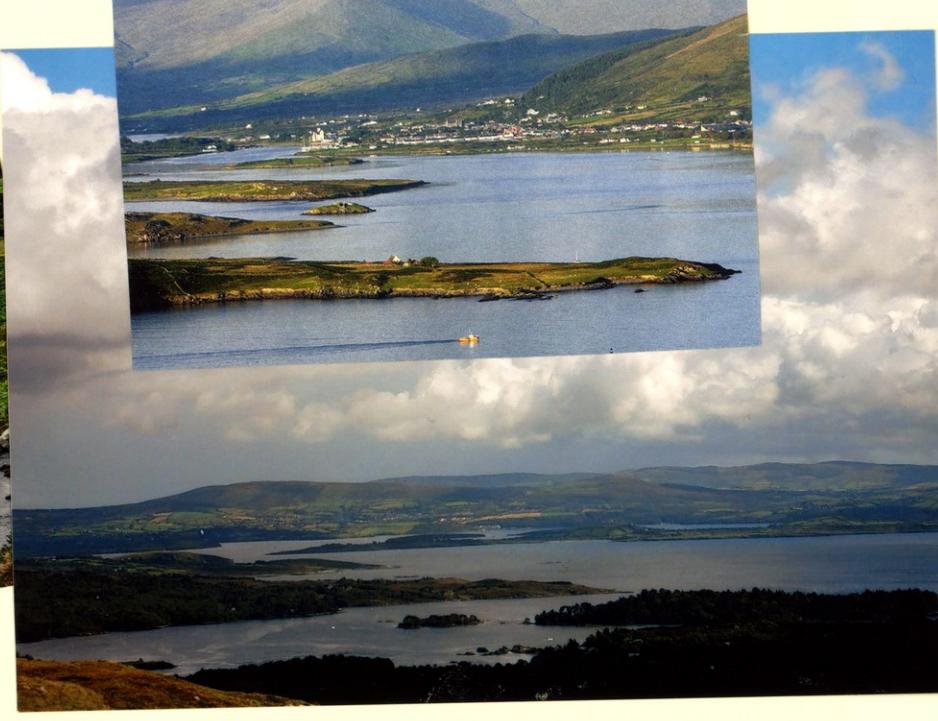
CAHERSIVEEN



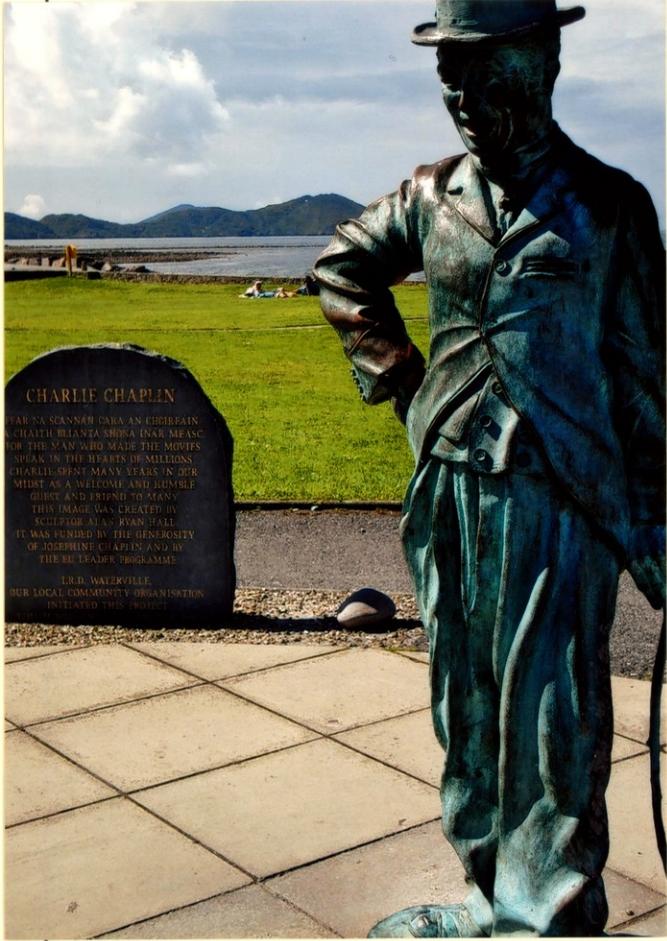
THE OLD BARRACKS

Das heute als Ausstellungszentrum genutzte Gebäude war früher das Polizeigebäude der Royal Irish Constabulary

Cahersiveen - the heart of the Skelligs Region



Weitere Eindrücke von der
 Rundfahrt:
 Denkmal für
 Charlie Chaplin in Waterville



Blick auf die Derrynane Bay



Sandstrand am Ring of Kerry





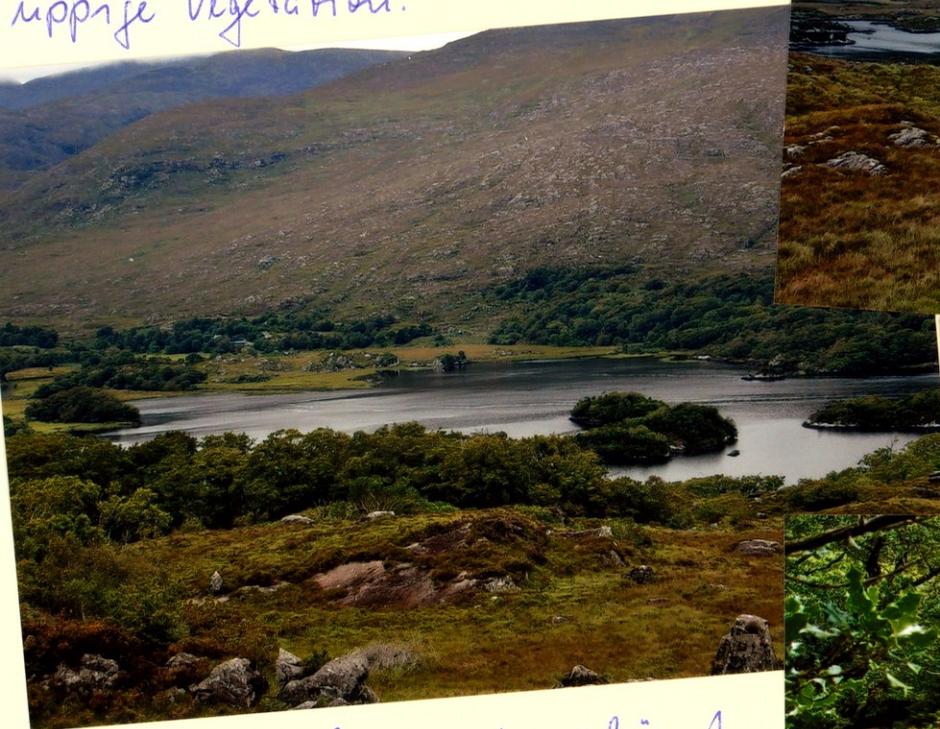
Killarney Nationalpark

Der erste Nationalpark Irlands ist 60 km² groß, davon sind 22 km² Wasserfläche. Bedingt durch das milde Klima gibt es hier eine üppige Vegetation.

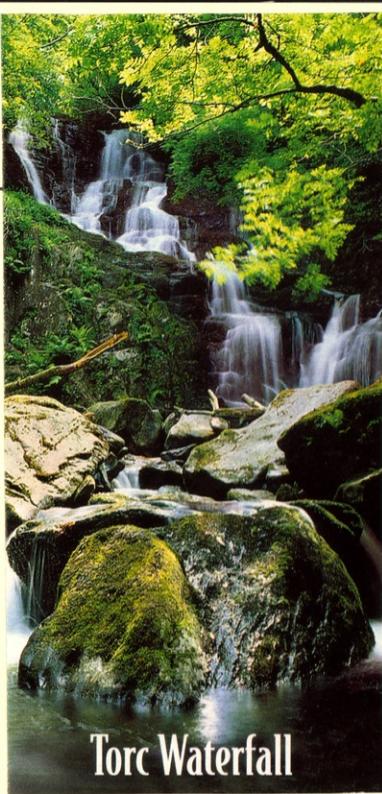
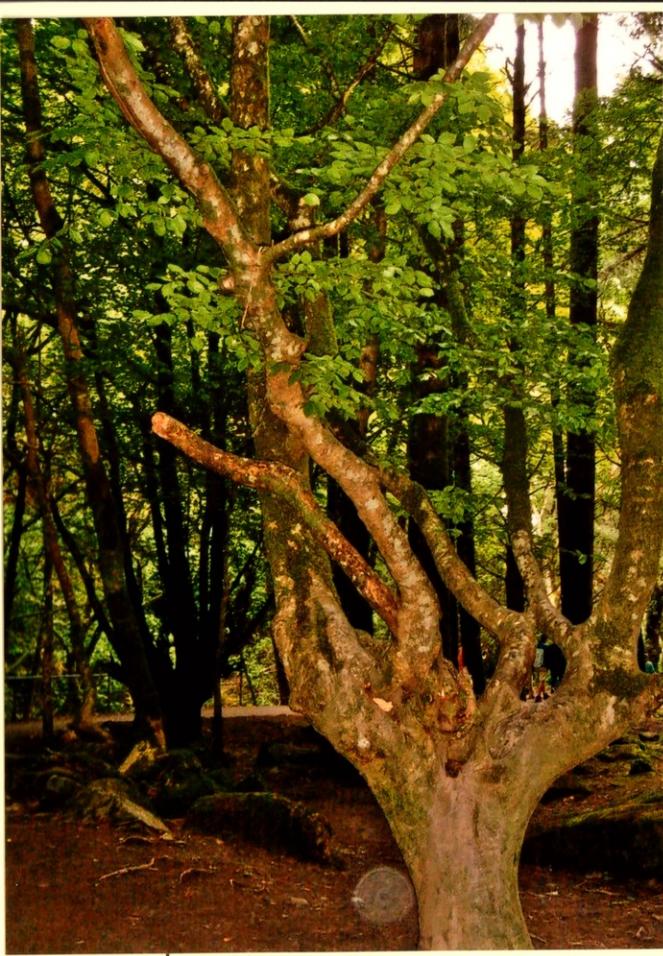


Ladies View

Old Weir Bridge

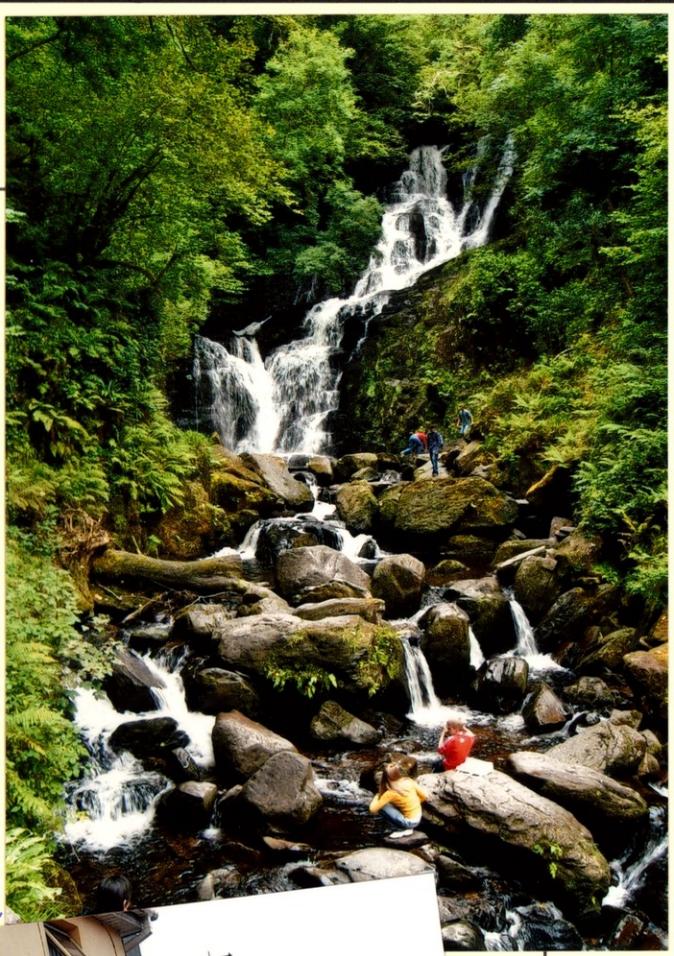


Ladies View ist einer der schönsten Aussichtspunkte in der Killarney Area. Dem Namen verdankt er der Tatsache, daß Königin Victoria mit ihren Hofdamen hier vor etwa 100 Jahren eine Pause einlegte, um das einmalige Panorama zu bewundern.



Torc Waterfall

stürzt über eine
18 m hohe Reihe
von Sandsteinstufen

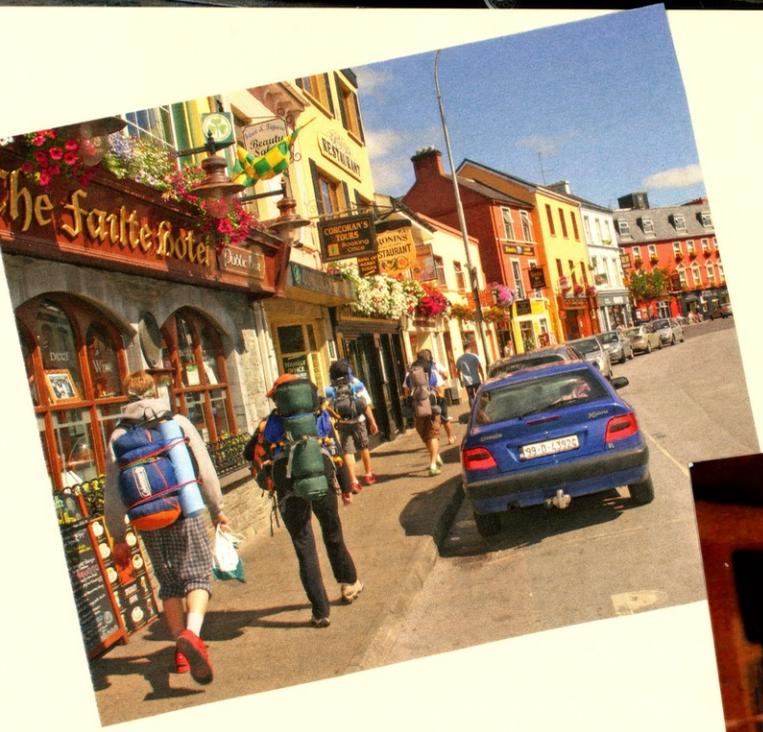


Kenmare



KILLARNEY

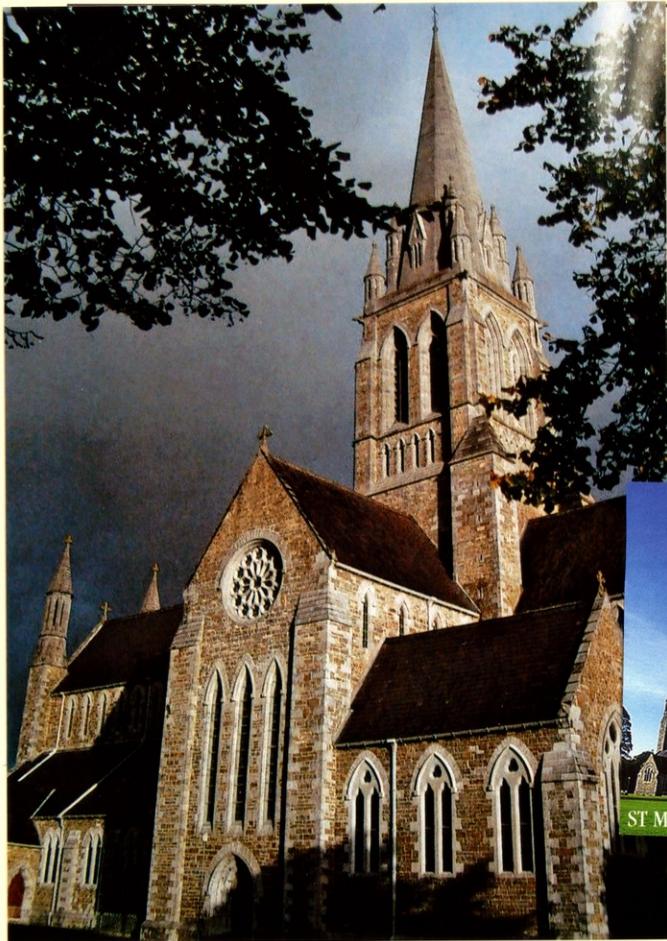
Oberwohl Killarney keine herausragenden Sehenswürdigkeiten besitzt, ist sie wegen der angrenzenden Seengebiet des Killarney Nationalparks ein beliebtes Reiseziel



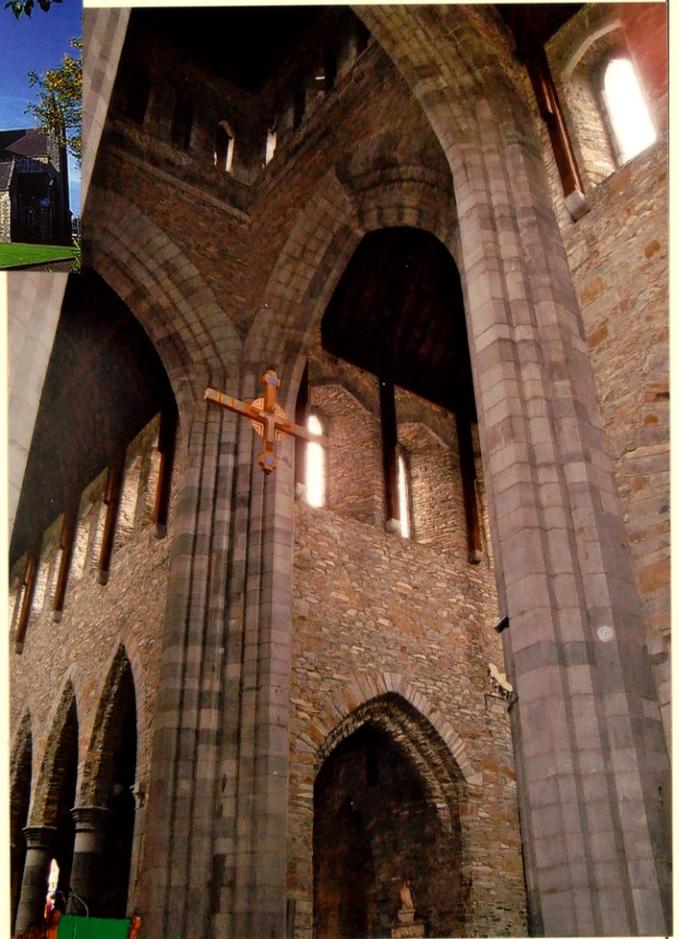
Rast in einem Pub bei einem Irish Coffee



St. Mary's Cathedral



ST MARY'S CATHEDRAL

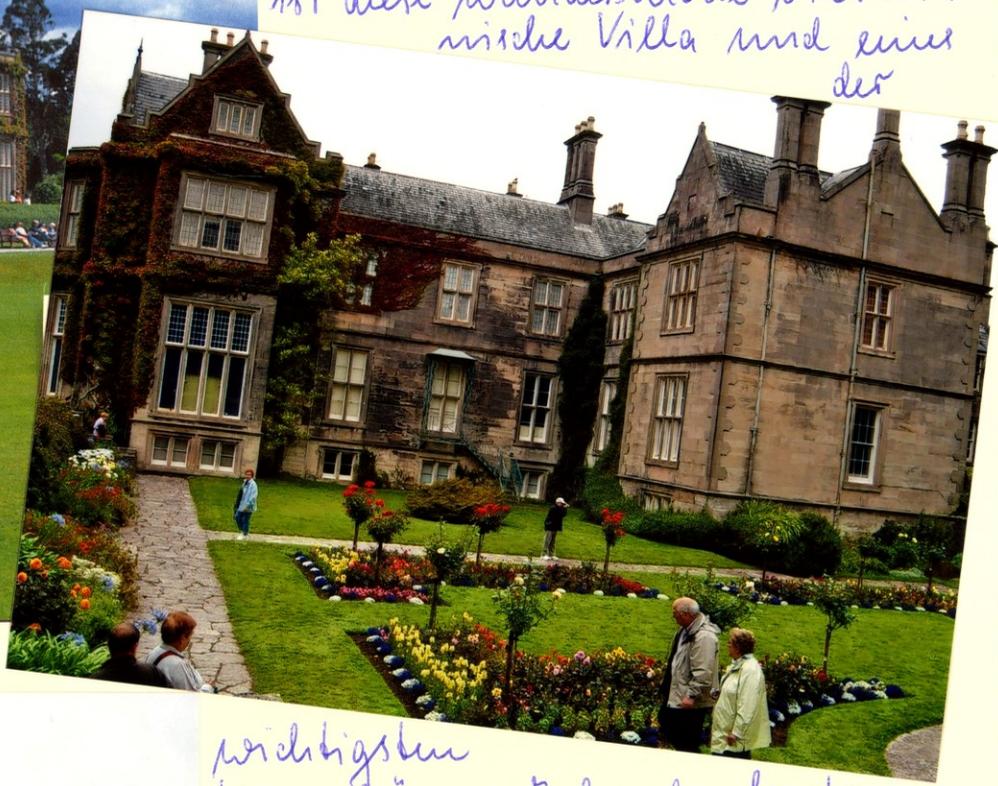


Die einzige Sehenswürdigkeit
Killesnoys entstand Mitte des
19. Jahrhunderts, der englischen
Architekten Pugin, der auch
für den Bau des Londoner Parla-
mentsgebäudes verantwortlich
war.

Das Herzstück des Nationalparks
ist diese wunderschöne viktoriana-
mische Villa und eines
der

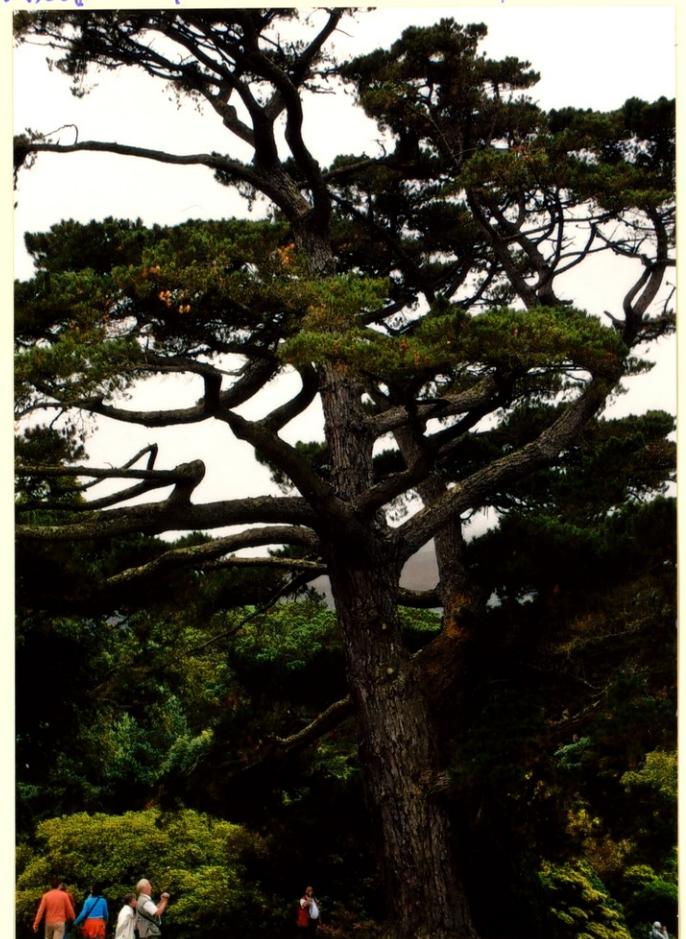


located 3.5 miles from Killarney



wichtigsten
Herrenhäuser Irlands, heute
denkmal.

Dank der Klimate gedeihen rund
um das Haus eine verblüffende
Pflanzenpracht: Föhren, schottische
Kiefer, Rhododendren, Azaleen...

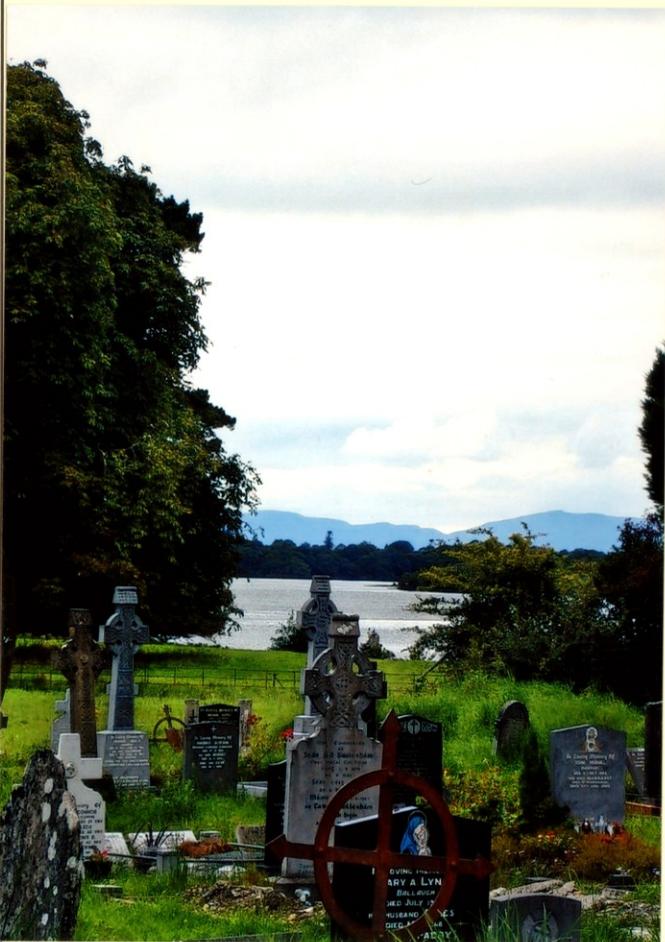


MUCKROSS ABBEY



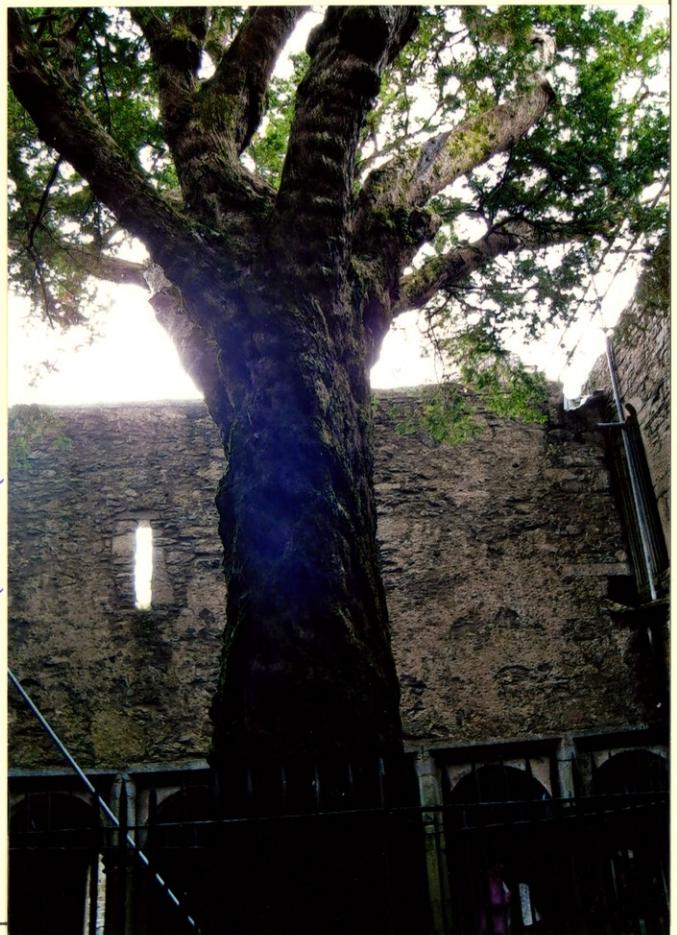
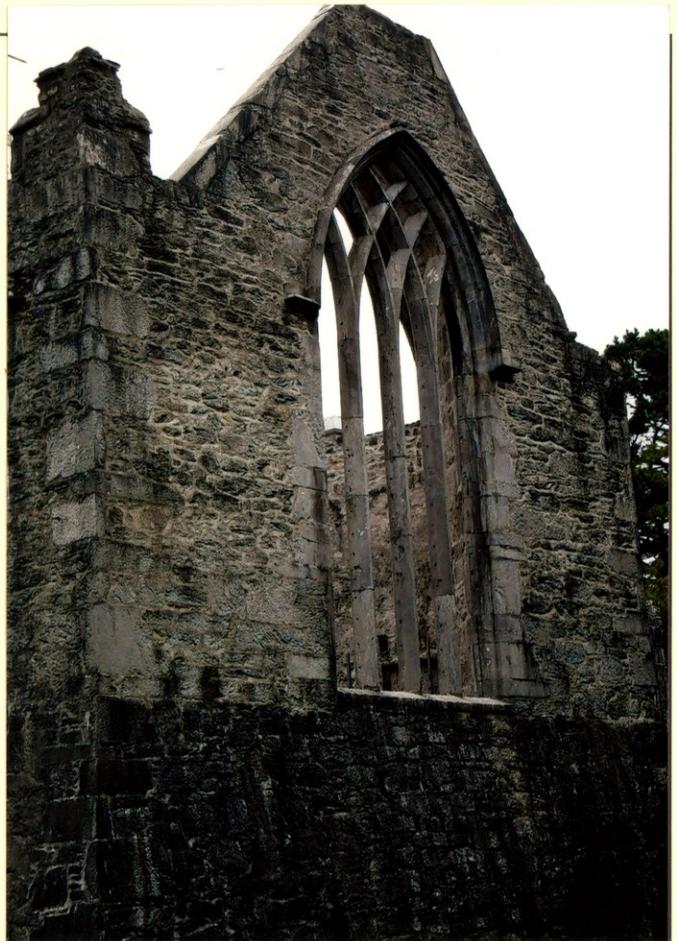
BUILT in 1448 but destroyed by Cromwell in 1652.

einis des schönsten Franziskaner-
Kloster Irlands, auch als Ruine
noch beeindruckend



Vom angrenzenden Friedhof kann
man einen herrlichen Blick
auf den Lower Lake genießen, dem
größten See im Nationalpark.

In der Mitte des Kreuz-
ganges steht eine
fahstundealte Eibe
(von 1541)



Ross Castle KERRY

11

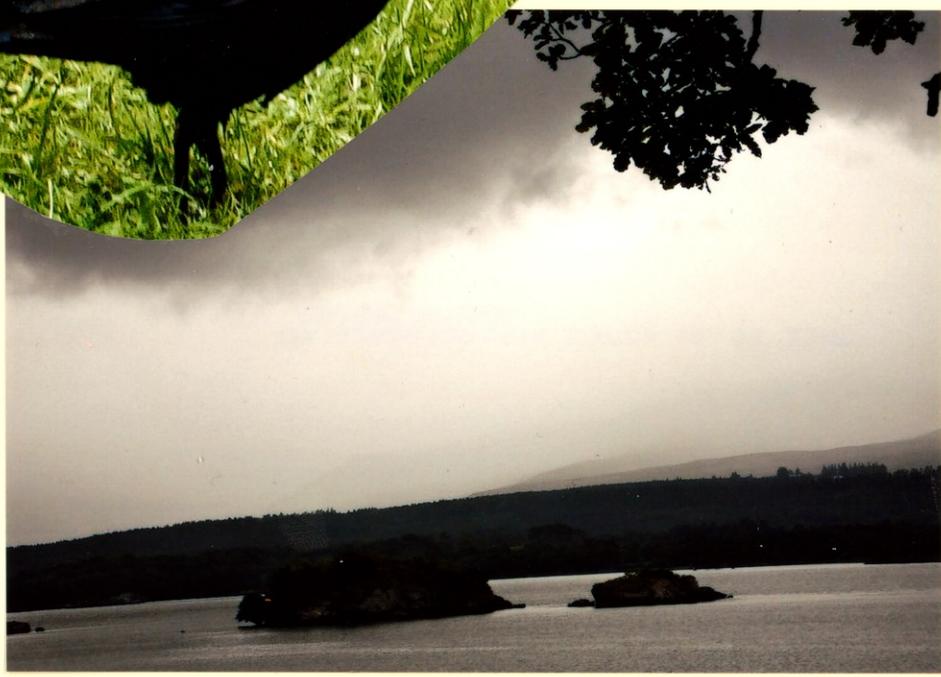


Ross Castle, Co. Kerry

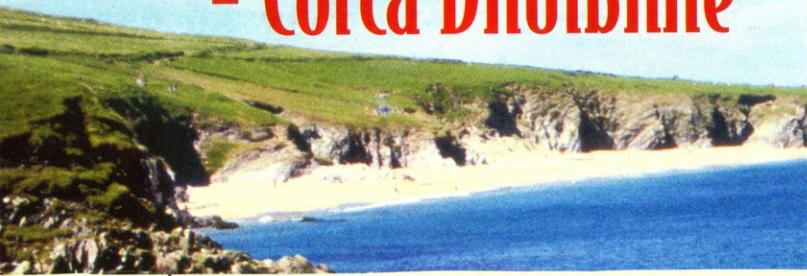
Diese Burg kann als typisches Beispiel für eine Festung eines irischen Clan-Oberhauptes im Mittelalter betrachtet werden. Man weiß nicht genau, wann sie erbaut wurde, vermutlich aber im späten 15. Jahrhundert von einem der Oberhäupter des O'Donoghue-Ross-Clans. Die Burg ist von einem befestigten Innenhof umgeben, dessen Zwischenmauern durch runde flankierende Türme verteidigt werden. Die Kaserne wurde auf der Südseite der Burg Mitte des 18. Jahrhunderts dazugebaut. Die Burg beinhaltet eine Kollektion mit Eichenmöbeln aus dem 16. und 17. Jahrhundert.

Die Wanderung auf Ross Island war bei

ständigem Regen was nicht gerade ein Vergnügen, aber lohenswerte Ausblicke gab es trotzdem



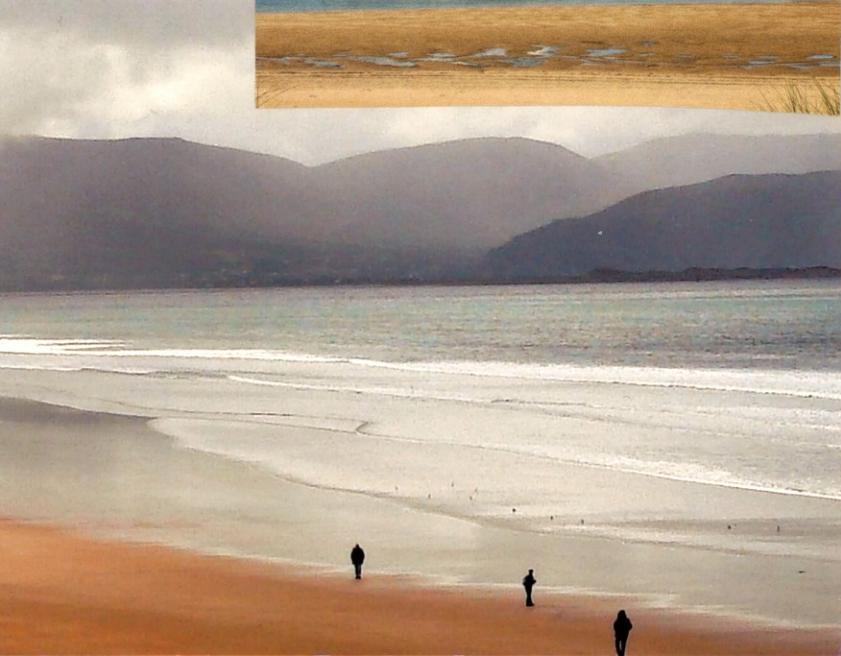
Dingle Peninsula - Corca Dhuibhne



Der ganztägige Ausflug auf die nördlichste Halbinsel des Grafschaft Kerry begann mit Regenbögen und



hüben
aussichten



🌀 Bienenkorbhütten 🌀

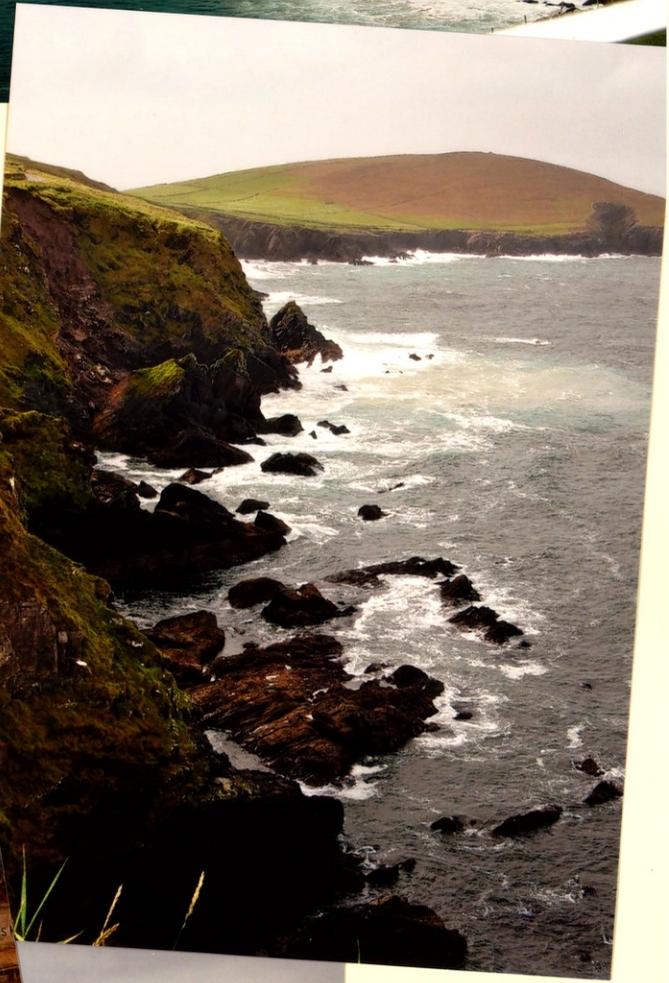
Ringfestungen sind die häufigsten und am weitesten ausgedehnten Felddenkmäler Irlands. Auf diese Plätze wurde gewöhnlich mit der Bezeichnung **Fort, ráth, lios, cathair** oder **caiseal** hingewiesen. Die charakteristischen Platznamen beinhalten häufig die eine oder die andere dieser Bezeichnung. **Ráth** und **lios** gelten gewöhnlich für **Ringfestungen** auf Erdwällen und **cathair** oder **caiseal** für Steinfestungen.

Der Mehrzahl dieser Festungen wurden Farmen der freien Bauern der frühchristlichen Zeit beigelegt. Die Böschungen und Gräben dienten als Begrenzung um das Verirren von Vieh zu verhindern sowie als Schutz gegen Überfälle auf das Vieh und vor wilden Tieren. Die Größe der Plätze legt nahe, daß diese von nur einer einzelnen Familie besessen wurden, wobei die Häuser, Farmgebäude und Lagerplätze in den Kreis eingeschlossen waren. Man nimmt an, daß sie von der Antike bis **1200 N. Chr.** bewohnt waren.

Die Hütten waren oft miteinander durch einen Türweg verbunden, der von einer Hütte in die andere führte. Gewöhnlich wurden die Häuser aus Stein erbaut, da Steine reichlich vorhanden waren. Allgemein waren sie rund wie ein Bienenkorb und es zeigt sich eine besondere Art handwerklicher Könnens. Sie wurden in Gestalt eines Kreises aus aufeinanderfolgenden Steinschichten erbaut; jede Lage ein wenig näher zur Mitte liegend als die darunterliegende und so weiter aufwärts, bis nur noch ein kleiner Spalt an der Spitze verblieb, der mit einer einfachen schmalen Steinfliese oder einem Haubenstein verschlossen werden konnte. Es wurde kein Mörtel benutzt. Die Steine haben eine sich senkende und eine nach außengerichtete Neigung um das Wasser abzuweisen. Diese Form des Bauens nennt man Kragsteinmauern (**corbelling**).

Diese Festung wird **Cathair na gConchúireach** (Caher Conor) genannt. Zu ihr gehören 5 Bauwerke. Ein Kellergeschoß kann besichtigt werden und eine der strukturellen Steine in der Festungsmauer trägt ein eingemeißeltes Kreuz

Die grandiose Klippenlandschaft am **Slea Head** am Nordwestzipfel der Donegal-Halbinsel bietet ein großartiges Panorama



Blick auf die vorgelagerten **Blasket Inseln** eine felsige Inselgruppe, die seit 1953 unbewohnt ist.



Willkommen im Gallarus Oratory

Dieses steinerne Gebäude ist etwa 1300 Jahre alt. Es ist ein perfektes Exemplar eines Mauerwerks, das aus unbehauenen Steinen trocken aufgeschichtet wurde. Es liegt am südöstlichen Rand von Smerwick Harbour auf der Halbinsel Dingle, Co. Kerry.

Das rechteckige Gebäude ist ungefähr 8 Meter lang, 5 Meter breit und 5 Meter hoch. Das Dach wird durch den allmählichen Anstieg der Seitenwände vom Boden an aufwärts gebildet.

In der westlichen Giebelwand befindet sich ein rechteckiger, fast 2 Meter hoher Eingang und in der östlichen ein sich nach außen verjüngendes Fenster. Als Baumaterial dienten Geröllsteine aus der Gegend.

Dieses Oratorium wurde von den frühen Christen erbaut, die ihr Handwerk liebten. Das Leben war zu dieser Zeit noch sehr viel einfacher und die Menschen verstanden Gott und seine Wege weit besser als heute.

Viele aufeinander folgende Eroberer – Wikinger und Normannen – verbrannten, beraubten und zerstörten die Siedlungen rund um Gallarus, so daß eine wunderbare Lebensweise für immer verloren ging.

Jährlich besuchen Tausende von Touristen dieses Oratorium und staunen darüber, daß es noch immer wasserdicht ist, obwohl es seit Jahrhunderten den tosenden Atlantischen Stürmen ausgesetzt ist.



Fotografie von innen und außen



Keltisches Stein beim Gallarus - Bethaus aus dem 7. Jahrhundert

Kirche von Kilmalkedar ¹³

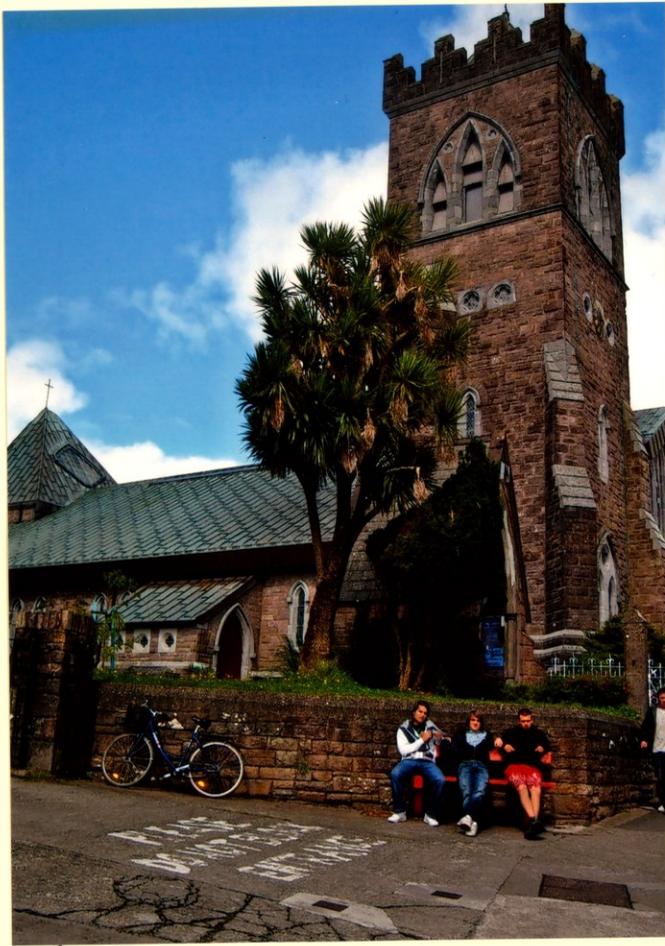
- eine der bedeutendsten geistlichen
 Stätten auf der Inisheal-Insel
 aus dem 12. Jahrhundert
 9 m lang und 6 m breit



Ogham-Steine
 auf dem Alp
 bei Stein →
 stehen Ogham-
 Steine und
 lat. Endsta-
 ben nebenein-
 ander.
 Ogham →
 Schrift aus
 dem 4.-7. Jh.
 als Schrift in
 den die die
 Punkte sowie
 horizontale
 und schräge
 Striche in
 einer - Fünfer-
 Kombination



Dingle



Dingle ist mit ca. 1500 Einwohnern die größte Stadt der Halbinsel und zugleich die westlichste Stadt Europas



In einem Park in Dingle persönlichem Holzschmiedes diese Ideen durch das Gestalten von Baumstämmen, unter anderem am Trinity tree

- 1 Tarbert Bridewell
- 2 Carrigafoyle Castle
- 3 Kerry Literary & Cultural Centre
- 4 Lartigue Railway
- 5 Listowel Castle
- 6 Ardfert Cathedral
- 7 Waterworld
- 8 Kerry County Museum
- 9 Aqua Dome
- 10 Steam Train
- 11 Siamsa Tíre
- 12 The Kingdom Greyhound Stadium
- 13 Blennerville Windmill
- 14 Crag Cave
- 15 Dingle Oceanworld
- 16 Dingle World of Leisure
- 17 Dingle Maze
- 18 Famine Cottages & Animal Park
- 19 Blascaod Mór Centre
- 20 Louis Mulcahy Pottery
- 21 Dingle Peninsula Museum
- 22 Muckross House, Gardens & Traditional Farms
- 23 Ross Castle
- 24 Coolwood
- 25 Kerry Bog Village
- 26 Kissane Sheep Farm
- 27 Waterville Craft Market
- 28 Derrynane House
- 29 Seafari
- 30 Kenmare Heritage Centre



ROAD DISTANCES DISTANCES IN KILOMETRES											
1km = 0.62 miles											
BALLYBUNION	CORK	DUBLIN	GALWAY	KERRY AIRPORT	KILLARNEY	LIMERICK	LISTOWEL	ROSSARE	SHANNON AIRPORT	TRALEE	WATERLOO
128	83	142	272	208	256	344	187	208	253	218	187
99	94	88	339	224	99	94	88	339	224	99	94
53	101	56	293	200	46	53	101	56	293	200	46
67	86	61	307	192	32	14	67	86	61	307	192
83	104	152	197	104	142	96	83	104	152	197	104
14	147	75	270	179	93	46	14	147	75	270	179
339	206	342	162	272	291	288	339	206	342	162	272
107	128	173	221	91	166	120	107	128	173	221	91
34	120	60	296	205	66	19	34	120	60	296	205

- Bird Watching
- Golf Course
- Moorings
- Marina
- Viewing Point
- Garden
- Diving
- Walking Trail
- Car, Passenger Ferries
- Racecourse
- Sea Angling
- Blue Flag Beaches
- Walking Route
- Shore Angling

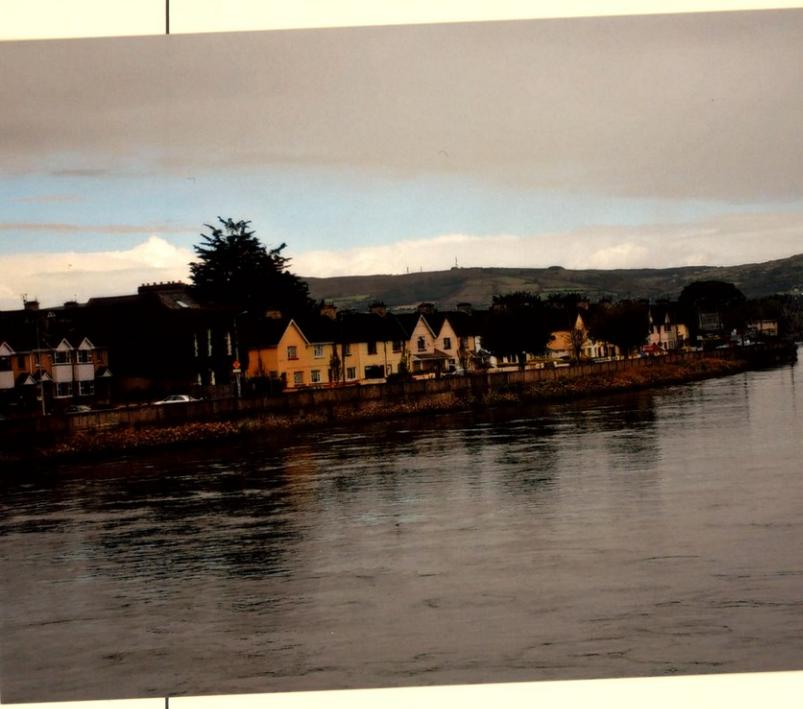
Wir verlassen die Grafschaft Kerry und die Dingle-Halbinsel und fahren über **Adare**, dem angeblich schönsten Dorf Irlands mit wirklich malerischen Strohgedeckten Cottages, nach **Limerick**, welches dem bekannten 5-teiligen Spottversen seinen Namen gab.



KING JOHN'S CASTLE
KING'S ISLAND, LIMERICK CITY

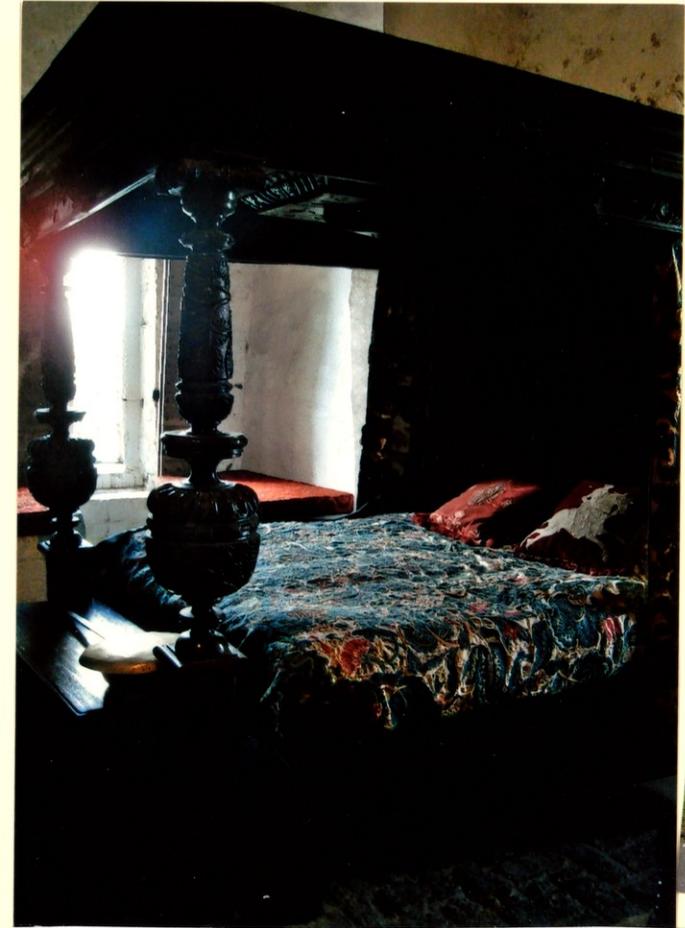


King John's Castle is a 13th century Castle on 'King's Island' in the heart of medieval Limerick City. The Castle overlooks the majestic river Shannon.



BUNRATTY CASTLE & FOLK PARK

BUNRATTY, CO. CLARE



BUNRATTY CASTLE & FOLK PARK

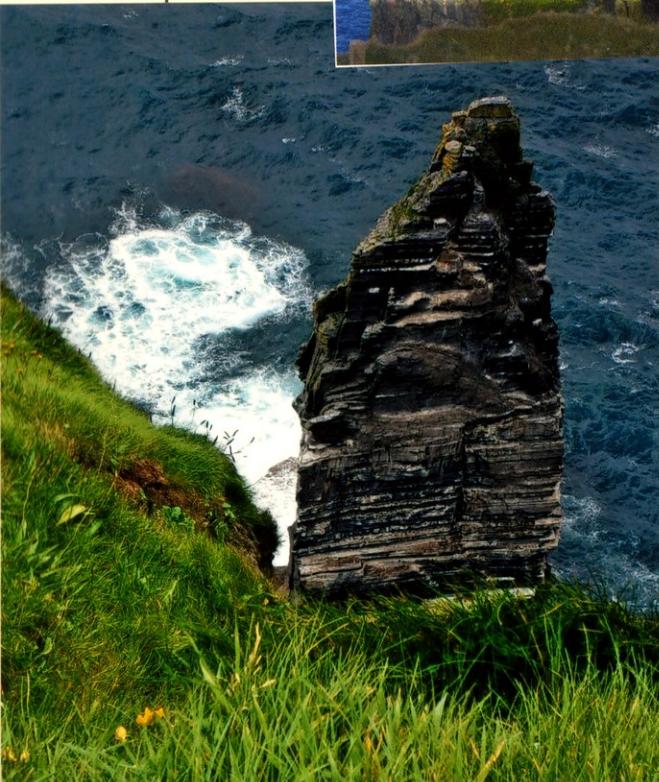
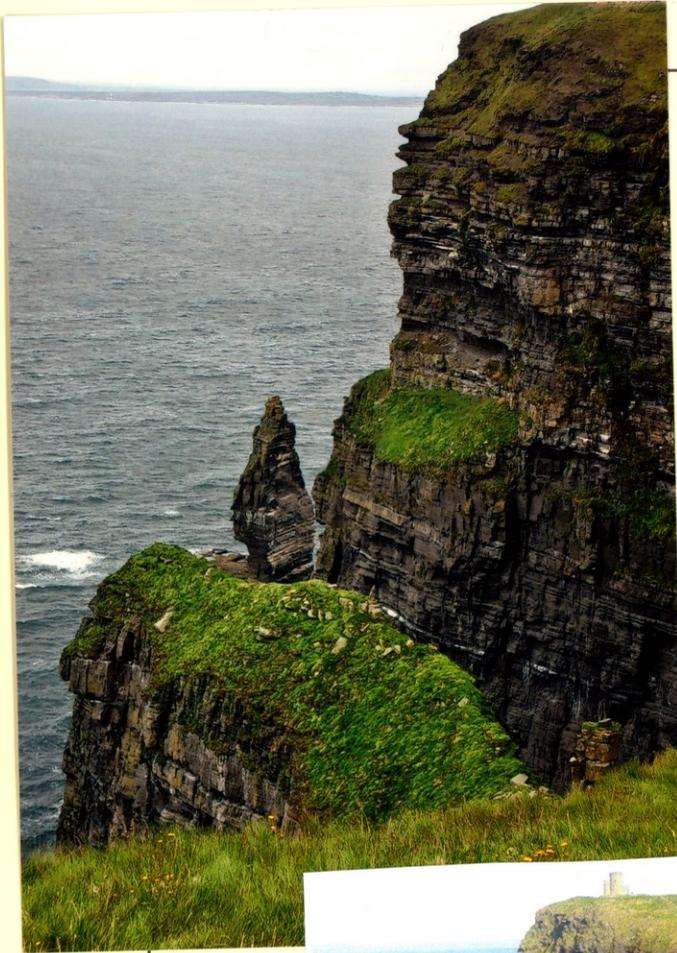
- Tages- und Abendunterhaltung -

„MITTELALTERLICHE BANKETTE, IRISCHE MUSIK, LIEDER UND TANZ“

Das Schloss Bunratty Castle und der Folk Park sind die Hauptbesucherattraktionen Irlands. Das im Jahre 1425 erbaute Bunratty Castle ist die am besten erhaltene und authentischste mittelalterliche Festung in Irland. Das Schloss ist mit Möbeln, Gobelins und Kunstwerken aus dem 15. und 16. Jahrhundert ausgestattet, die besichtigt werden können.

Das Leben im 19. Jahrhundert wurde im angrenzenden 10 Hektar großen Bunratty Folk Park nachgestellt, in dem sich Bauernhäuser, zwei Wassermühlen, eine Kirche, eine Dorfstraße, ein von Mauern umgebener Garten und weitere Sehenswürdigkeiten befinden.

Cliffs of Moher



Die Cliffs of Moher
gelten als einer der
spektakulärsten Ab-
schnitte der irischen
Westküste.

Auf einer Strecke von
ca. 8 km fallen die
Klippen aus Sandstein
und Schiefer bis zu 200 m senk-
recht in die Atlantik ab.





16
 Inseere Fahrt nach Galway führt
 nur über den **Burren** ("Steini-
 ger Platz"), eine eigenartige Karst-
 Landschaft, geprägt von Berg-
 kuppen aus porösem grauem
 Gestein und kahlen Vertiefungen.
 Hier befindet sich auch der
Poultrabrone-Dolmen, ein
 gewaltiges Megalith-Grab von ca.
 3000 v. Chr. und Zeuge dafür, daß
 in der Frühgeschichte des Burren be-

wohnt war. Der Deckel des Grabes wiegt 1,5 Tonnen

CLONMACNOISE

Die größte mittelalterliche Kloster-
 anlage Irlands am Ufer des Shannon
 gegründet 548/549 vom hl. Ciaran,
 einem Handwerker - einziges nicht-
 adliges Klostergründer
 Blick von der Kathedrale
 auf den MacCarthy Tower



Der Friedhof
 mit vielen Hochkreuzen

Kathedrale mit Nordkreuz (9. Jh.) und
 Rundturm

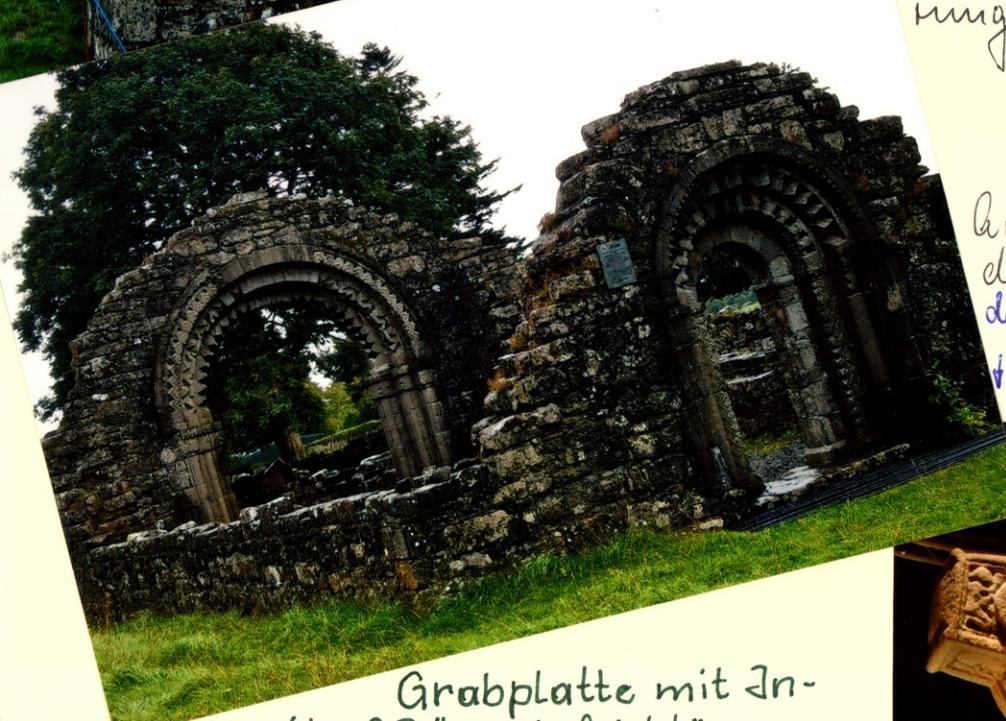




Temple des hl. Ciarán



Nordportal der Kathedrale auch Flúrléstor genannt ein Geflüstes 'von hier konnte auf der anderen Seite gehört werden.'
 ↓ Die Nun's Church, Nonnenkirche, mit reichen romanischen Verzierungen.



Attraktion im Besucherzentrum: das Cross of the Scriptures - Kreuz des heiligen Schrifts 4 in hoch, 10. Jh. Westseite und Ostseite →

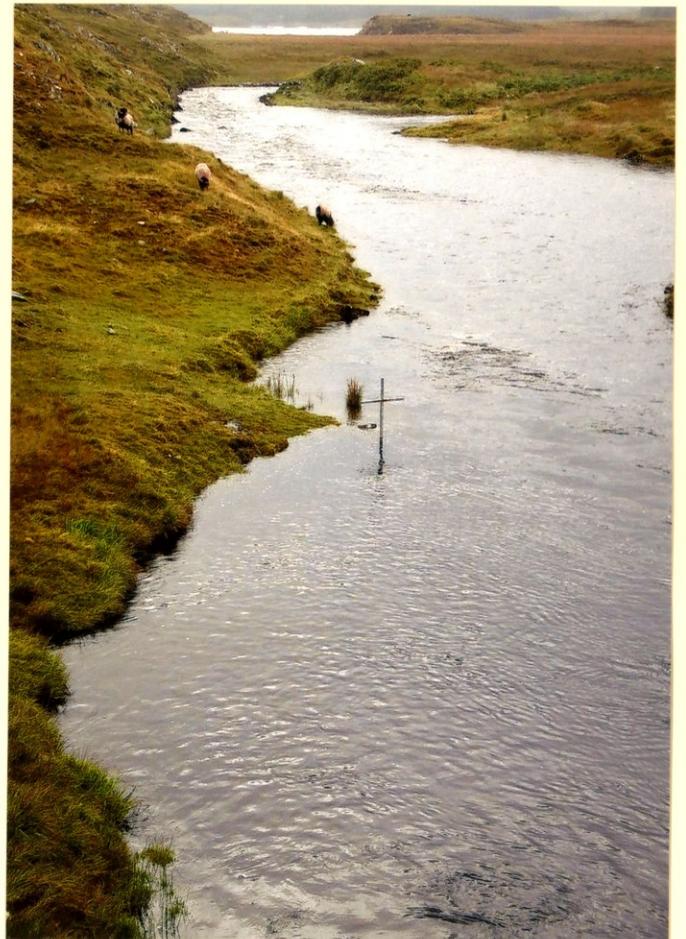
Grabplatte mit Inschrift „OR“ - „ein Gebet für...“



Connemara

17

Die Fahrt von Galway nach Clifden geht durch eine gebirgige, rauhe und karge Landschaft mit zahllosen kleinen Seen, unzähligen porphyrischen Inseln, eine zerklüftete Küste und dunkelbraune Torfmoose.



Die bäuerliche
Lebensweise in der
sehr traditionsver-
bindenen überwie-
gend römischen
Bevölkerung wird
in den reetgedeckten



kleinen Rundhütten mit
ihren kleinen Türen im
Benediktiner
von Connemara
erläutert.



hier befindet sich
auch ein
Stein-Oratorium
mit Dolmen



Über Clifden, dem
Hauptort des Connemara,
ganz im Westen dieser
Landschaft geht es vorbei
an dichten, unbe-

18



siedelten Löss-
landschaften und



zu den Kylemore-Seen, Die
Kylemore Abbey, im 19. Jhd.
wurde von einem wohlhabenden
Kaufmann im Tudor-Stil erbaut,
ist heute im Besitz irischer
Benediktinerinnen.



Wallerstein der zweitgrößten nordirische Stadt sind die 1,6 km langen und 5,5 m starken Stadtmauern. Es wird jedoch eher mit dem Nordirland-Verkehr in Verbindung gebracht.



Verkehr in Verbindung gebracht.



Auf dem Friedhof von Drumcliff ein Hochkreuz aus dem 9. Jahrhundert mit Darstellungen von Adam und Eva und Kain und Abel (auf dem Schaft)

D
E
R
R
Y

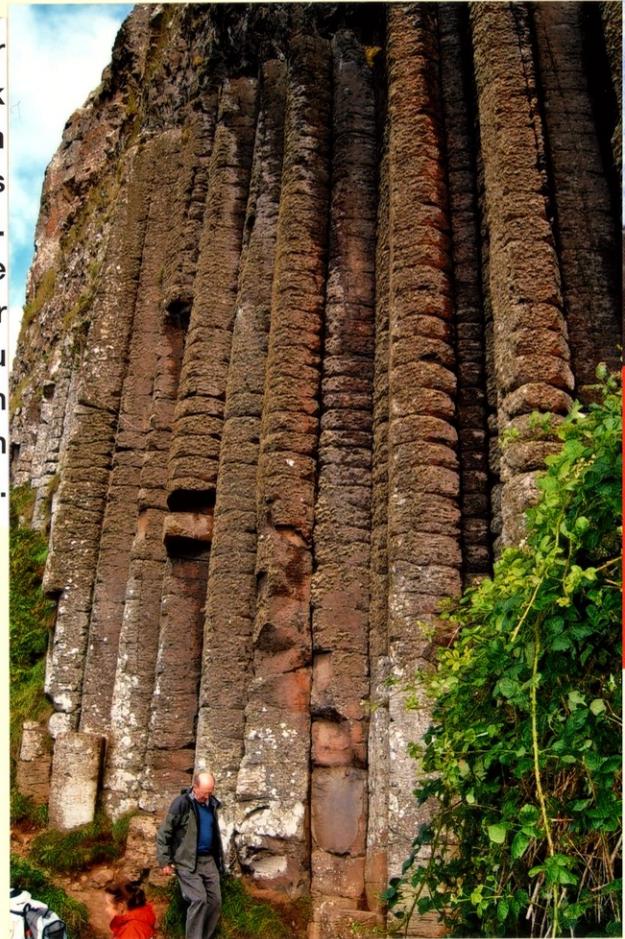




Entlang der Causeway Coast, einem der reizvollsten Küstenabschnitte Nordirlands passiert man Dunluce Castle, die römische Ruine einer Burg, die im 14. Jhd. 1091 auf einem Felsvorsprung erbaut wurde.



Der Sage nach war der Giant's Causeway das Werk von Finn McCool, einem Riesen, der die Armeen des Königs von Irland anführte. Er verliebte sich in eine Riesendame, die auf der Hebrideninsel Staffa zu Hause war, und baute den Riesenweg, um sie zu sich nach Ulster herüberzuholen.



to the **WELCOME**
GIANT'S CAUSEWAY

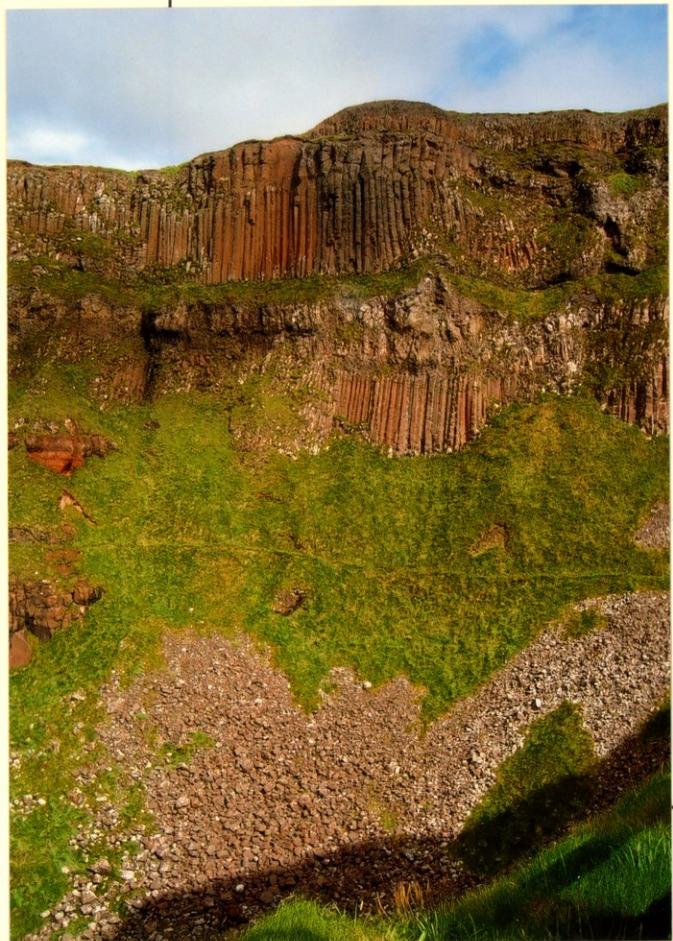
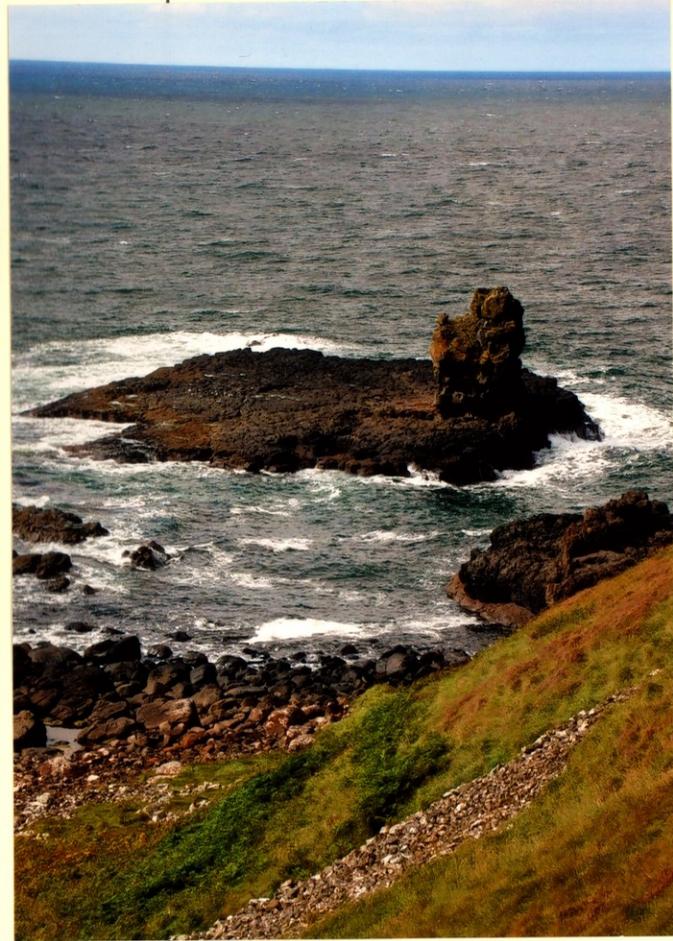
Der Giants Causeway (Fußweg

des Riesen) ist die größte und bekannteste Sehenswürdigkeit und Naturschönheit Nordirlands.

Es handelt sich um ein Naturphänomen, das anmutet wie eines der sieben Weltwunder. Unzählige Basaltsäulen stehen sich in einem breiten Wall aneinander und bilden ungewöhnliche Formationen.

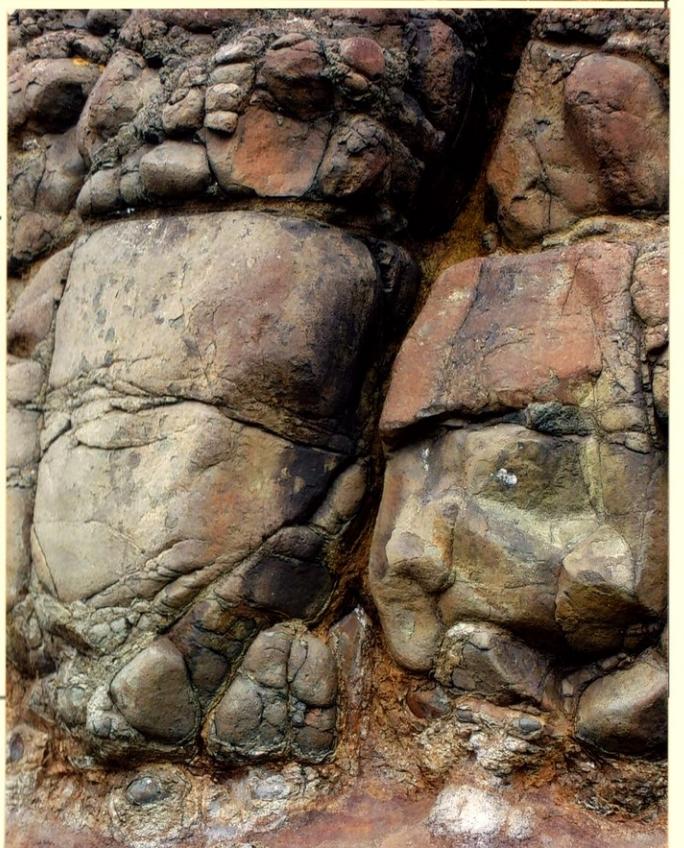
Es handelt sich hier um
Lavamassen, die nach einem
rubesidischen Vulkan aus-
bruch vor etwa 60 Mio Jahren

an
die
Ober-
fläche
ge-
schleu-
det



Die
Orgelpfeifen
des
Giants Cause-
way

wurden, die
sich beim
Eskalieren zu
gleichzeit
entfernten
Blöcken
formten.



Rund 40 000 sechseckige, aus vielen kleinen Stücken zusammengesetzte Basaltsäulen ragen aus dem Meer und erreichen eine Höhe von bis zu 15 Metern



The Giant's Organ Pipes



The Chimney Tops



Basalt Stepping Stones

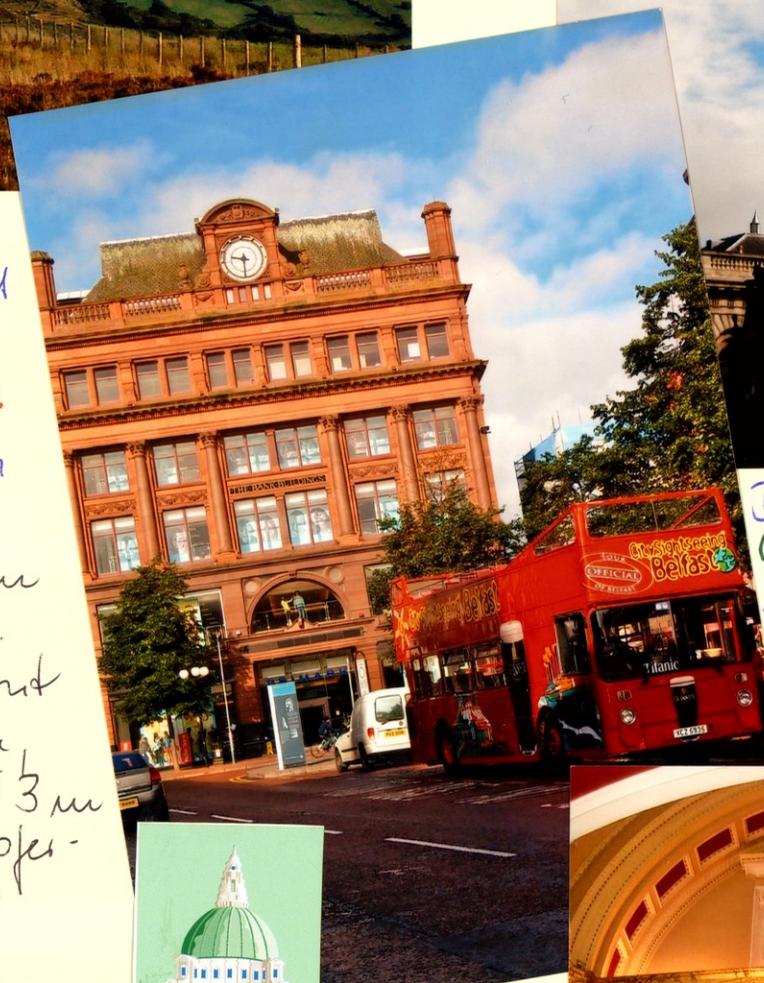
Die "Schornsteinspitze"
Eine ca 7 km lange Wanderung führt vorbei an beeindruckenden Säulengruppen



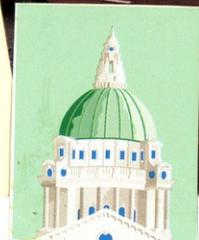


2 Stunden Aufenthalt
in der Hauptstadt
Nordirlands **Belfast**
warum leider viel zu
wenig.

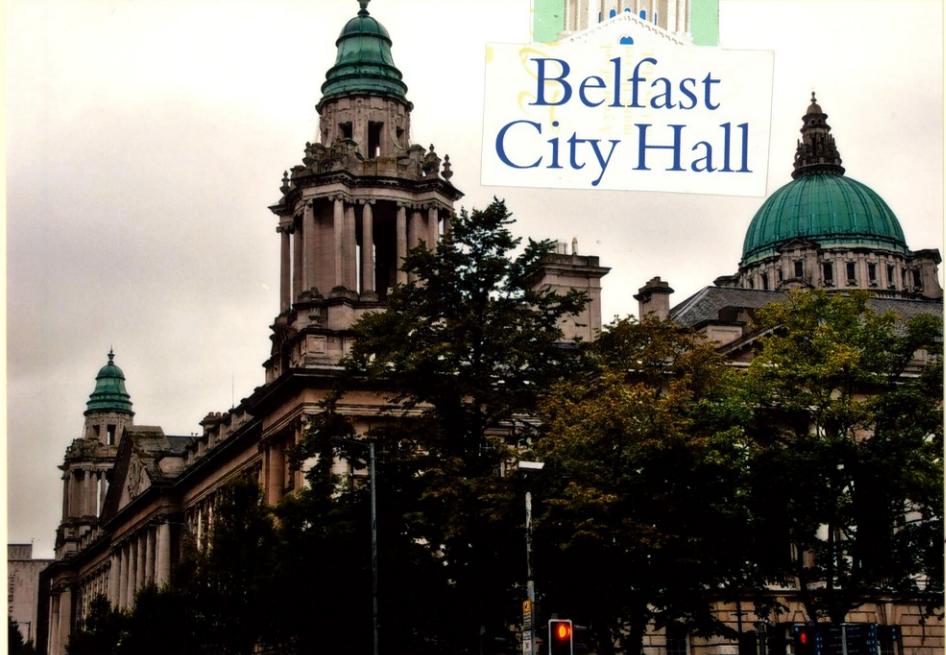
Einer der imposantesten
Bauwerke - das Rathaus.
Eine 100 m lange Front
mit ionischen Säulen
überragt von einem 53 m
hohen Turm mit Kupfer-
kuppel und einer mit
Marmor verkleideten
Eingangshalle



Der Albert-Memorial-
Clocktower "Big Ben"
von Belfast, 39 m
hoch, aufgrund von
Bodenunebenheiten
Neigung um 1,5 m



Belfast
City Hall



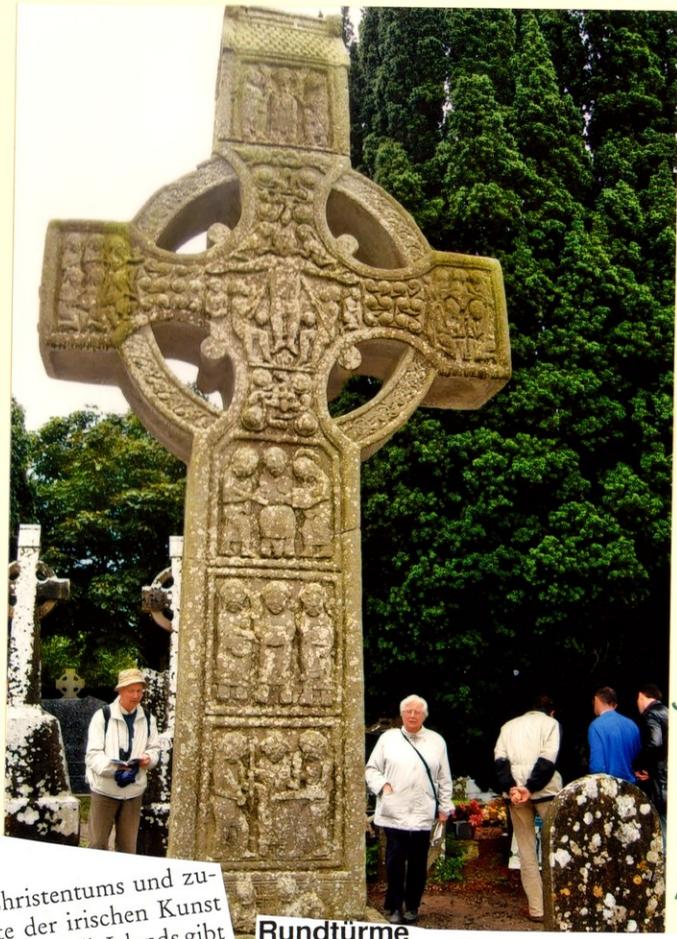


Westkreuz
6,45 m
größtes erhaltenes
Hochkreuz Irlands

Monasterboise

Die Ruinen des mittelalterlichen Klostersbezirks aus dem 5. Jahrhundert des 11. Jahrhunderts liegen inmitten eines Friedhofs an der nördlichen Ostküste

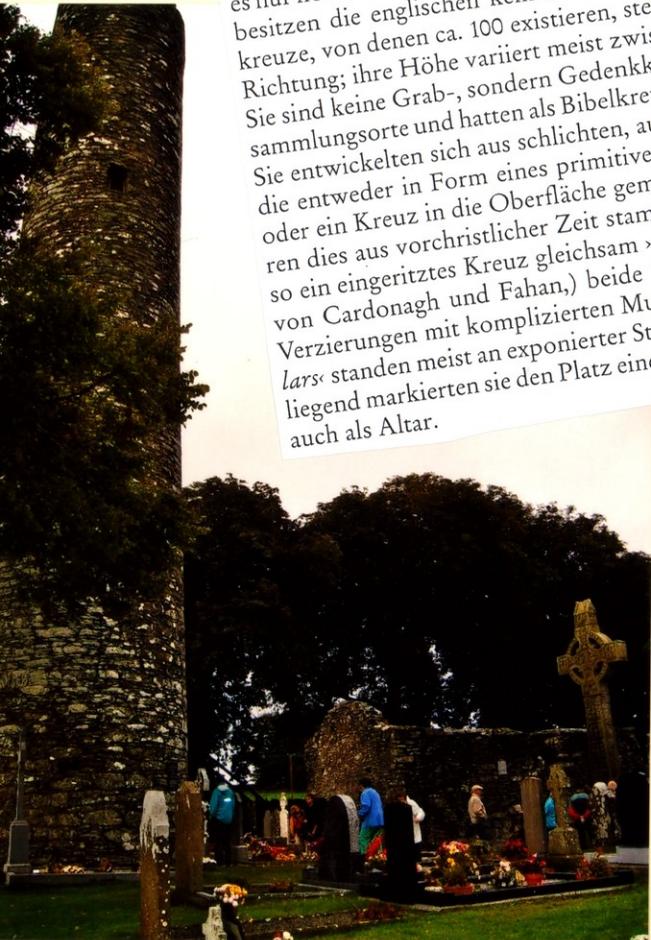
Das aus einem 5,40 m hohen Monolith bestehenden Moivedach-Kreuz gehört zur Gruppe der Bibelkreuze, mit deren Hilfe die Lesernkundigen mit dem alten Testament und der Lehre Christi vertraut gemacht werden sollten



Die Hochkreuze

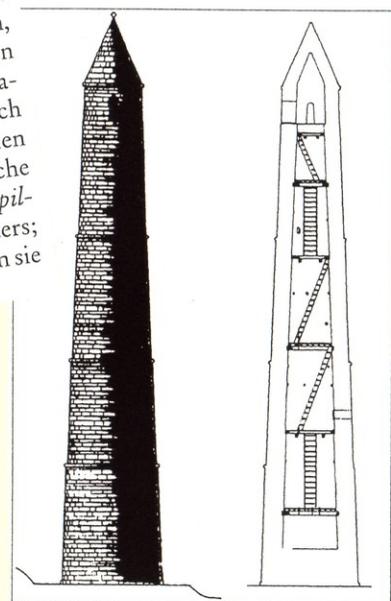
Die typischen Wahrzeichen des irischen Christentums und zugleich auch die dauerhaftesten Monumente der irischen Kunst sind die Hochkreuze und die Rundtürme. Außerhalb Irlands gibt es nur noch in Schottland und in England Hochkreuze, allerdings besitzen die englischen keinen Kreuzring. Die irischen Hochkreuze, von denen ca. 100 existieren, stehen immer in Ost-West-Richtung; ihre Höhe variiert meist zwischen 3,50 und 4 Metern. Sie sind keine Grab-, sondern Gedenkkreuze, sie markieren Versammlungsorte und hatten als Bibelkreuze didaktische Funktion. Sie entwickelten sich aus schlichten, aufrecht stehenden Steinen, die entweder in Form eines primitiven Kreuzes gehauen waren oder ein Kreuz in die Oberfläche gemeißelt hatten. Oftmals waren dies aus vorchristlicher Zeit stammende Menhire, die durch so ein eingeritztes Kreuz gleichsam »getauft« wurden. Die Stelen von Cardonagh und Fahan, beide 7. Jh., zeigen bereits reiche Verzierungen mit komplizierten Mustern. Diese sog. »Cross-pillars« standen meist an exponierter Stelle innerhalb eines Klosters; liegend markierten sie den Platz eines Grabes, stehend dienten sie auch als Altar.

Rundturm
33,5 m



Rundtürme

Neben den Hochkreuzen gelten die Rundtürme als Wahrzeichen der christlichen irischen Architektur, denn außerhalb Irlands sind nur noch zwei Türme in Schottland bekannt. Ca. 70 Rundtürme sind erhalten, ein Dutzend davon in – zumindest außen – sehr gutem Erhaltungszustand. In der Form erinnern sie an riesige Bleistifte: sie sind schmal und hoch und verjüngen sich nach oben hin.



Die Rundtürme fungierten – wie der Campanile in Italien und das Minarett in der islamischen Welt – als Glockentürme (Cloigtheachs), die den sich nähernden Pilgern das Ziel ihrer Wanderung zeigten und von denen aus die Mönche zum Gebet gerufen wurden. Darüber hinaus dienten Rundtürme dem Schutz der Mönche und ihrer Kirchenschätze in Gefahrenzeiten. Der Eingang lag fast überall mindestens drei Meter über dem Boden. Auch die wenigen Fenster, in jedem Stockwerk höchstens eins, unter dem konischen Dach vier oder fünf, und die fluchtburgenartige Bauweise zeigen ebenfalls deutlich diese Funktion. Idealen Schutz boten sie jedoch nicht. Zwar waren sie wegen der erhöhten Eingänge schwer zugänglich, aber gegen Feuer waren sie mit ihren hölzernen Böden und Treppen im Inneren nicht geschützt.

Rundturm in Ardmore

Die ersten Rundtürme entstanden um 900, als im Zuge der Wikingerinvasions die ersten Steinbauten in Irland entstanden. Die frühen Rundtürme waren noch unverziert und relativ klobig. Später kamen dekorative Elemente, wie umlaufende Friese und romanische Torbögen und Fenster, hinzu. Die Höhe der Türme variiert zwischen 25-34 Meter, ihr Durchmesser beträgt an der Basis ca. 4,50 Meter. Die Mauern selbst sind bis zu 1,40 Meter dick. Im Inneren befanden sich 5 bis 7 Stockwerke mit Holzfußböden, die durch Holztreppe miteinander verbunden waren.

Da die Türme auch noch bis ins 12. Jahrhundert, also nach den Wikingerinvasionen, errichtet wurden, hatten sie vermutlich neben ihrer defensiven auch eine repräsentative Funktion, um die Macht und das Ansehen der Klöster zu zeigen.

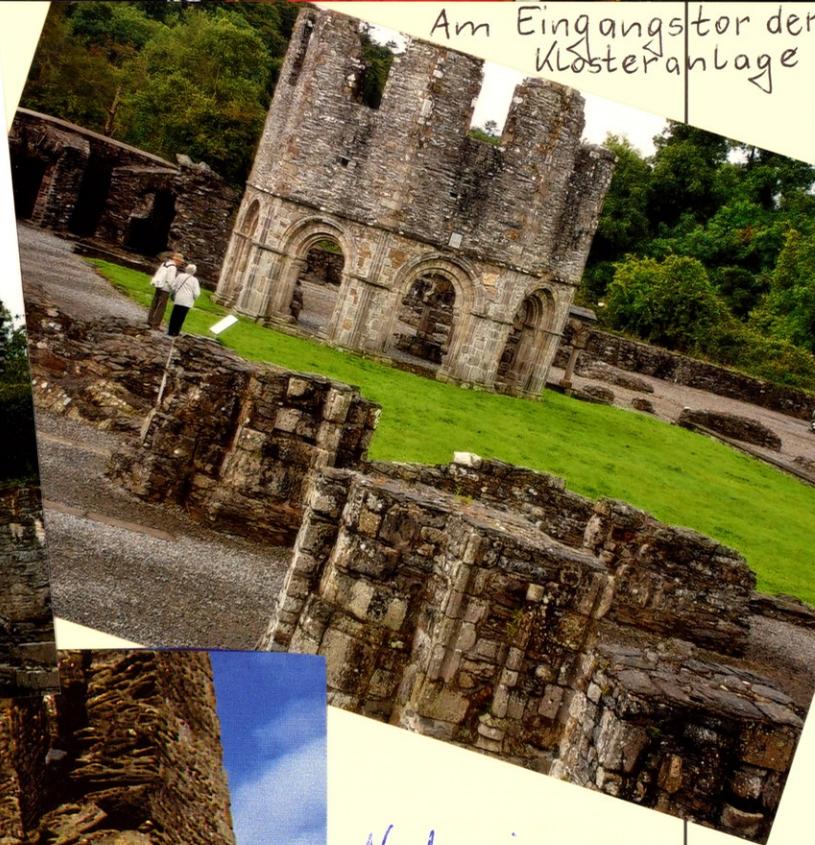
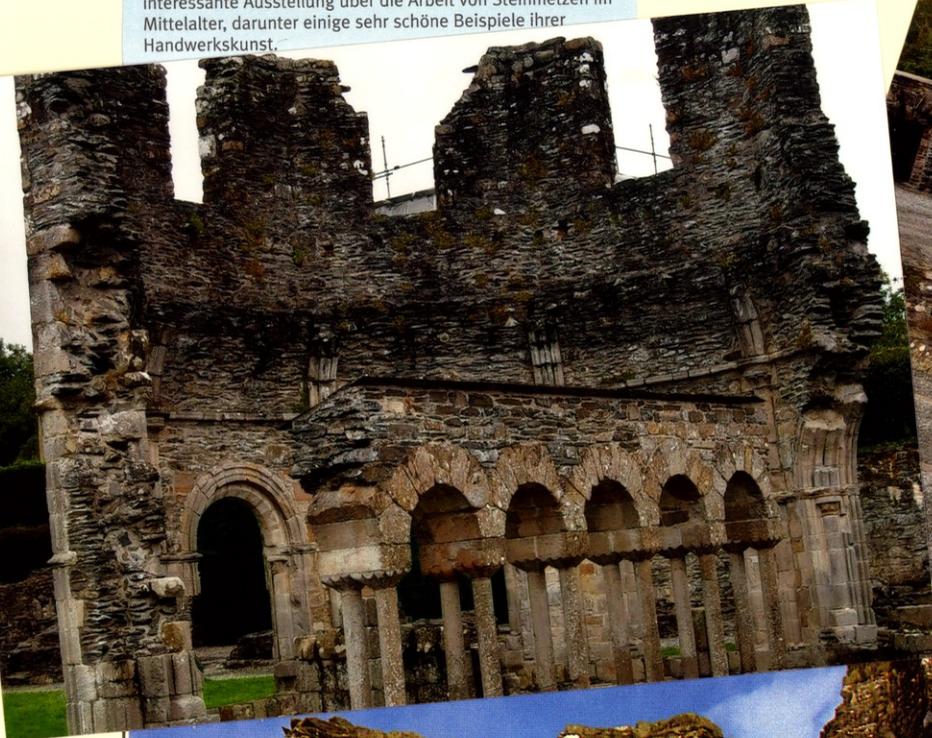
Old Mellifont Abbey LOUTH



Mellifont Abbey war das erste Zisterzienserkloster Irlands und wurde 1142 von St. Malachy von Armagh gegründet. Der ungewöhnlichste Bau der Abtei ist das achteckige Lavabo, das auf etwa 1200 datiert wird. Im Besucherzentrum gibt es eine interessante Ausstellung über die Arbeit von Steinmetzen im Mittelalter, darunter einige sehr schöne Beispiele ihrer Handwerkskunst.



Am Eingangstor der Klosteranlage



Brunnenhaus mit Kreuzgang



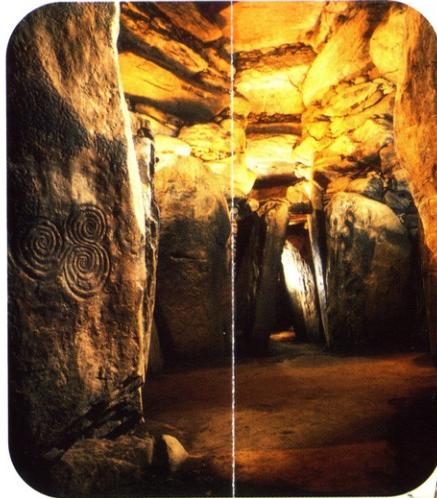
Nach einer Mittagsrast im historischen Ambiente Stunden natürlich wieder Klosteranlagen auf dem Besichtigungsprogramm

Brú na Bóinne Co. Meath

das irische Tal der Könige

Brú Na Bóinne liegt ungefähr 8km landeinwärts von Drogheda und umfasst ein Gebiet zwischen den Städten Slane und Drogheda, wo der Fluss Boyne eine beeindruckende Biegung macht. *Brú Na Bóinne* – der Palast oder das Herrenhaus der Boynes – ist der Name einer der wichtigsten archäologischen Landschaften der Welt, die von den spektakulären prähistorischen Ganggräbern von Newgrange, Knowth und Dowth beherrscht wird.

In Anerkennung der internationalen Bedeutung dieser Monumente und der vielen anderen archäologischen Besonderheiten in dieser Gegend hat die UNESCO das Gebiet *Brú Na Bóinne* zum Weltkulturerbe erklärt. Stätten, die als Welterbe ausgewählt werden, gelten als von herausragendem allgemeinen Wert für die Menschheit und werden anhand ihrer Vorzüge als bestmögliche Beispiele für kulturelles Erbe oder Naturerbe anerkannt.

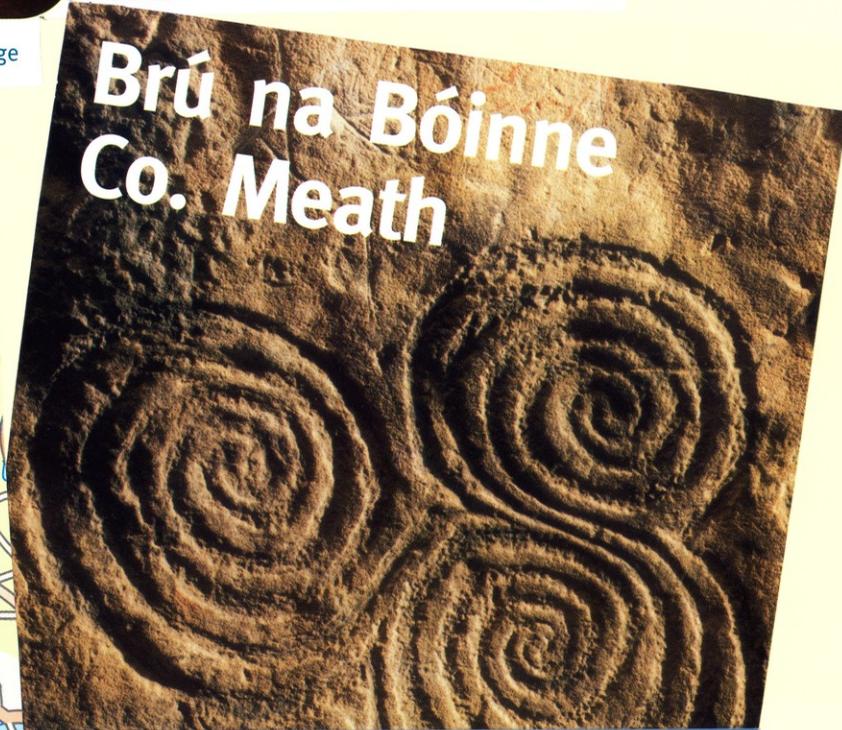
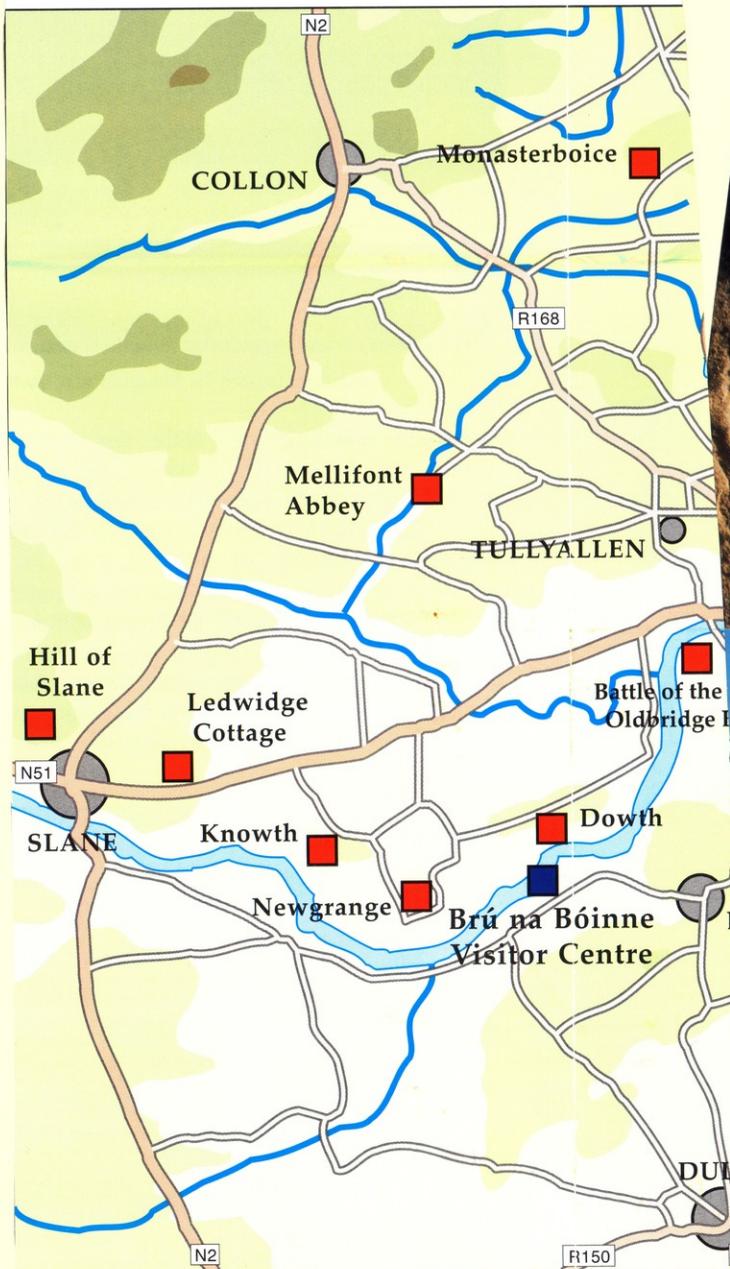


Innenaufnahme von Newgrange

Andere irische Stätten, die zum Welterbe gehören, sind Skellig Michael, Co. Kerry und der Giant's Causeway, Co. Antrim. Weltweit stehen Stonehenge und Avebury, die neolithischen (jungsteinzeitlichen) Monumente von Orkney, die Pyramiden von Gizeh und die Akropolis in Athen auf der Liste.

Heutzutage können in *Brú Na Bóinne* die Überreste von ungefähr vierzig Grabhügeln besichtigt werden, die die ältesten erhaltenen Spuren menschlicher Aktivität in dieser Gegend darstellen. Noch lange nach dem Ende ihrer Verwendung als Bestattungsplätze blieben sie ein Zentrum für Aktivitäten und Traditionen.

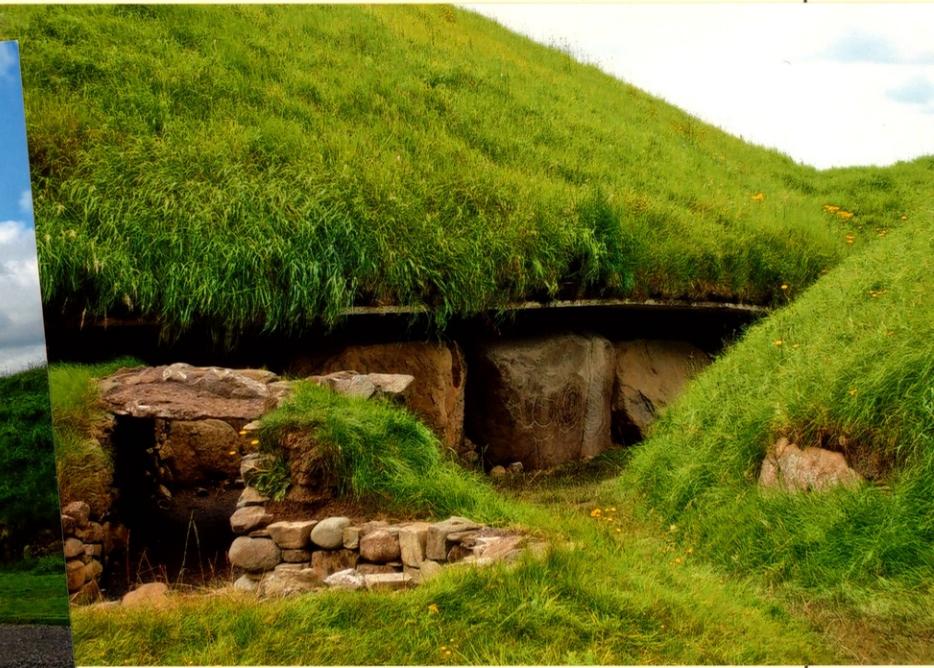
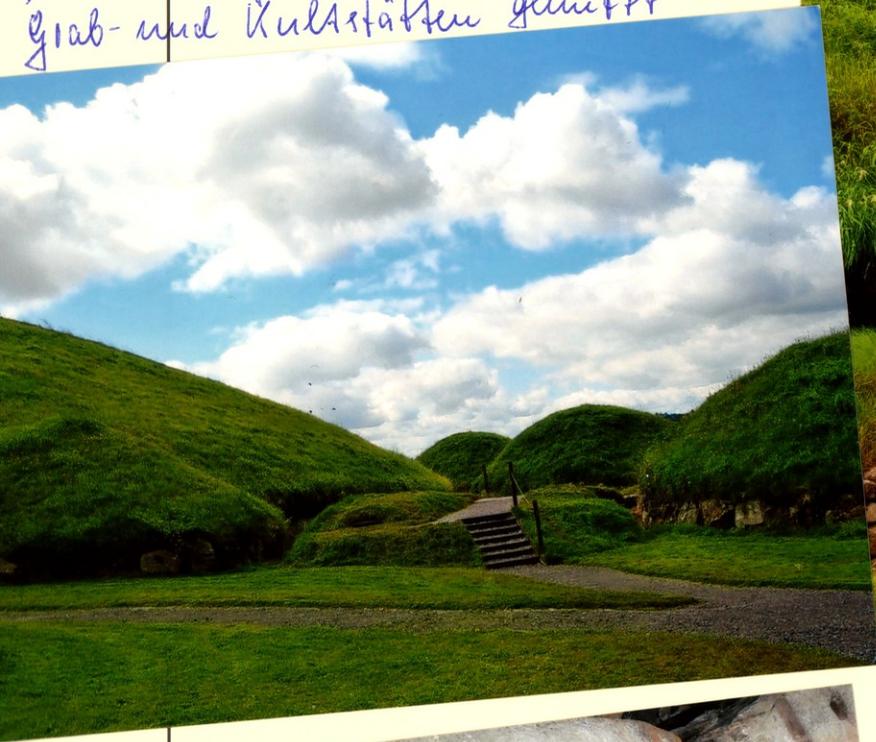
Die Ganggräber und die dazugehörigen Monumente unterstehen dem Office of Public Works.



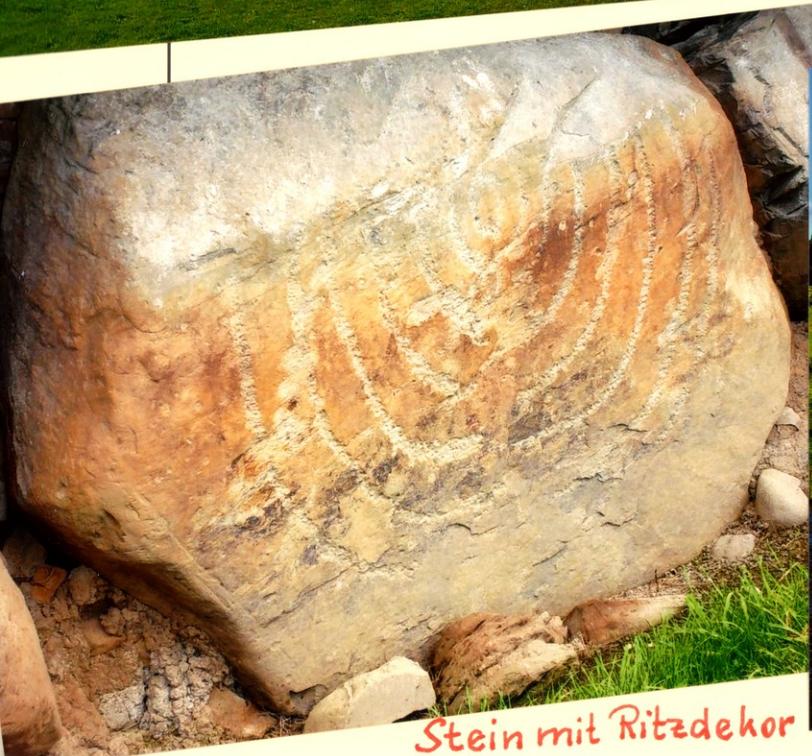
Knowth

Der Ganggrab-Komplex von Knowth liegt am westlichen Ende von Brú Na Bóinne. Der große Hügel dieser spektakulärsten Stätte wird von 127 gewaltigen Randsteinen eingefasst. Kreisförmig darum angeordnet sind mindestens achtzehn kleinere Gräber oder Nebengräber, von denen mindestens zwei früher angelegt wurden als der große Hügel.

Im Haupt Hügel von Knowth, ca 10 m hoch und ca 85 m im Durchmesser befinden sich zwei Ganggräber, in denen ein König samt seiner Sippe beigesetzt wurde. Die umgebenden Tumuli (Grabhügel) waren für weniger bedeutende Persönlichkeiten vorgesehen. Die Königsgräber sind ungefähr 5000 Jahre alt und werden bis in die frühchristliche Zeit als Grab- und Kultstätten genutzt.



am Fluß Boyne



Stein mit Ritzdekor

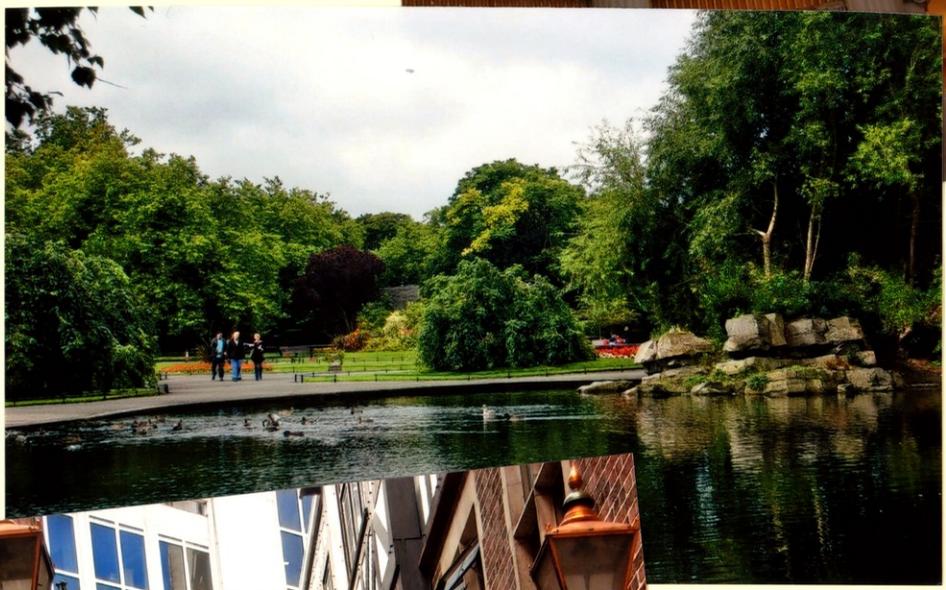


Dublin

Die attraktive Stadt

Dublin hat viele Gesichter: Es ist die Stadt der eleganten georgianischen Boulevards, der alten Standbilder, der viel besuchten Clubs und Pubs im Temple-Bar-Viertel. Und immer ist Dublin beides zugleich – kosmopolitisch und zutiefst keltisch.

RATHAUS DUBLIN



Dublin Doors



Stets blank-geputzt sind Türknopf und Briefschlitz:
Typische »Dublin Doors«

Der Derrison Square, angelegt in den bögen Jahren der 18. Jahrhunderts, war im 18. und Anfang der 19. Jh.



eine der vornehmsten Adressen Dublins. Den schlichten, hohen Backsteinbauten verleihen die verschieden gestalteten, teilweise schwindelhaft bunten Haustüren Individualität



The Doors of Dublin: Der Georgian Style

Hervorstechende Merkmale Dubliner Straßen und Plätze im »Georgian Style« sind Einheitlichkeit und eine fast karg zu nennende Einfachheit. Die Gebäude sind meist vierstöckig, die glatten roten Backsteinfassaden werden lediglich durch die immer gleichen, in den unteren Stockwerken hohen und nach oben hin niedriger werdenden Fenster gegliedert. Die Kamine auf dem Dach sind funktional und nicht dekorativ, und auch sonst wird auf schmückende Details verzichtet. Lediglich in den Eingangstüren, den berühmten »Doors of Dublin« entfaltet sich ein gewisser, auf dekorative Elemente bedachter Individualismus. Architektonisch reiche Rahmen, Säulen, Pilaster und schmuckvolle Bögen betonen die Türen, die in den verschiedensten Lackfarben leuchten. Und jede Tür zieren ein immer blitzblank geputzter Messingtürkknopf und ein Briefschlitz. Das Interieur dieser schlichten klaren Backsteinhäuser präsentiert sich meist um vieles aufwendiger. Oft überraschen grandiose Treppenkonstruktionen, Wände und Decken in zarten Pastellfarben und mit reichen Stukkaturen. Bei den frühen, noch verspielten Rokoko-Stukkaturen begegnet man meist den Künstlernamen *Robert West* und *Gebrüder Francini*, während die späteren Stuckarbeiten im eleganten klassizistischen Stil *Robert Adams* oft von dem berühmtesten irischen Stukkauteur stammen: *Michael Stapleton*.

DUBLIN CASTLE

Dublin Castle war über 750 Jahre lang das Zentrum der britischen Besatzungsmacht in Irland. Auf Befehl König Johans im Jahre 1204 errichtet, ist der Rundturm heute der einzige verbliebene Bestandteil der ursprünglichen normannischen Burg.

Dublin Castle war über die Jahrhunderte Zeuge vieler dramatischer Ereignisse, so zum Beispiel der Belagerung durch Silken Thomas und des Osteraufstands von 1916 (The 1916 Easter Rising). Das Castle diente als offizielle Residenz der Vizekönige und später als Sitz der Chief Secretaries (Repräsentanten der britischen Krone in Irland), bis die Viceregal Lodge (Aras an Uachtarain) gebaut wurde.

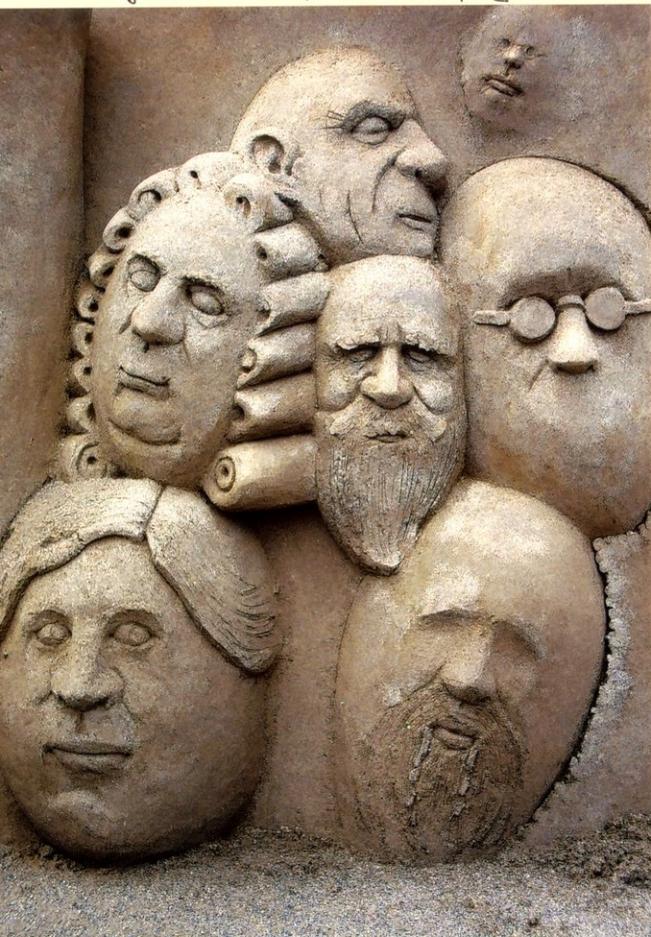
Heute ist Dublin Castle hauptsächlich Schauplatz für Staatsbesuche und Tribunale. Hier finden auch Treffen im Rahmen der EU statt.

24

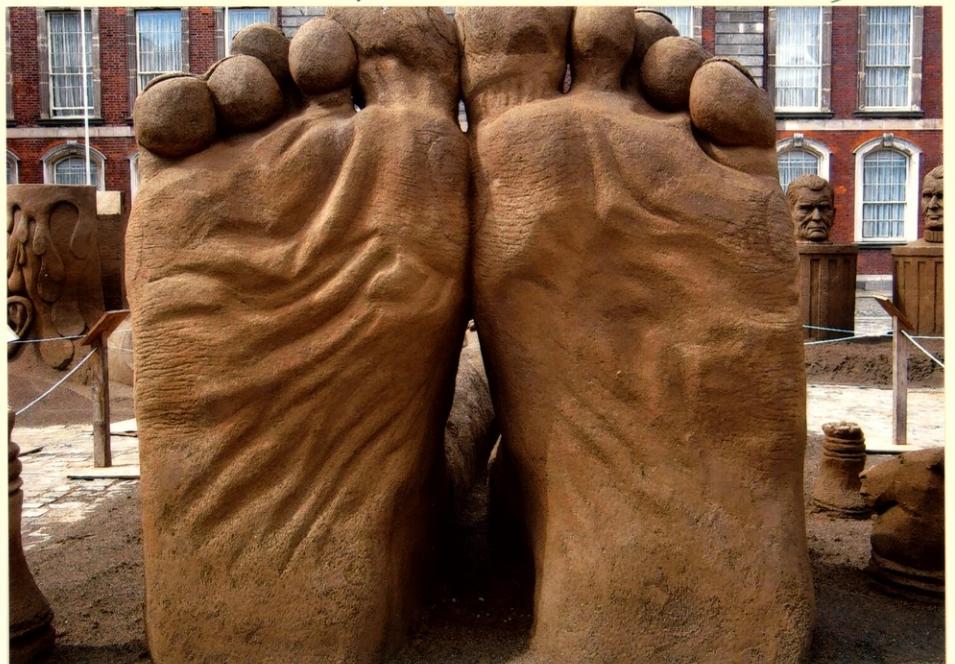
Swift als Gulliver



Im Schloßhof eine Ausstellung aus Sandskulpturen: Mauer der Poeten
Swift, Shaw, Wilde, Yeats



die Füße des Swift (Gulliver)



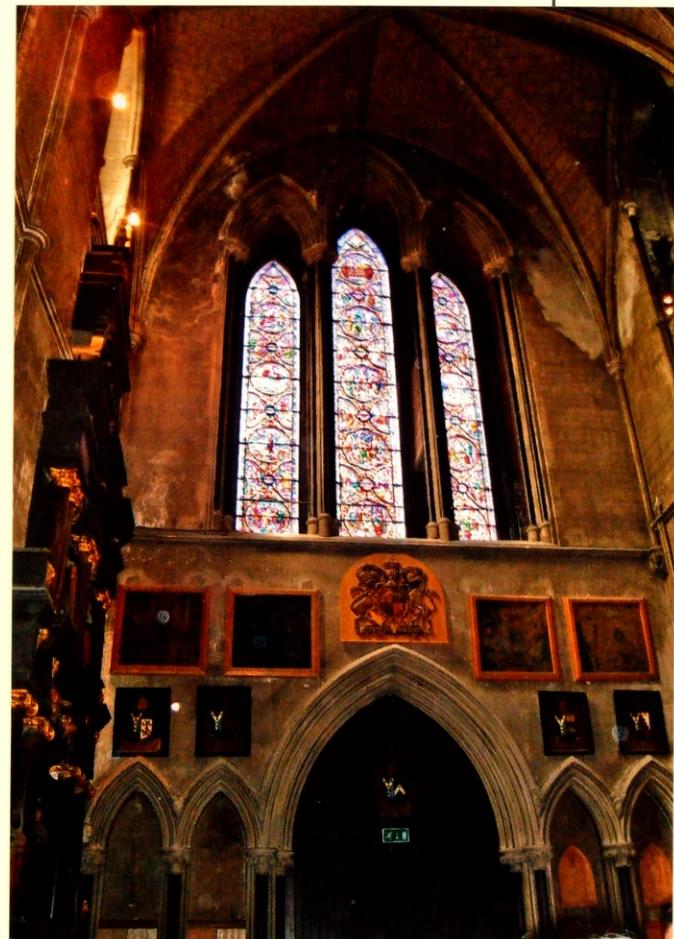
Joyce und Beckett

DIE NATIONALE KATHEDRAL- UND STIFTSKIRCHE ST. PATRICK ❖ DUBLIN

Die **St. Patrick's Cathedral** steht wohl auf der ältesten christlichen Stätte Irlands, da hier der Heilige Patrick zum christlichen Glauben Bekehrte getauft hat. 450 wurde hier schon die erste Kirche gebaut, die 1191 durch die heutige ersetzt und in den 1860er Jahren restauriert wurde. Im West Tower findet man das größte Glockenspiel Irlands. Der berühmte irische Schriftsteller Jonathan Swift (*Gullivers Reisen*) war hier von 1713-1745 Dekan; unter ihm wurde 1742 Händels *Messias* in dieser Kirche uraufgeführt.

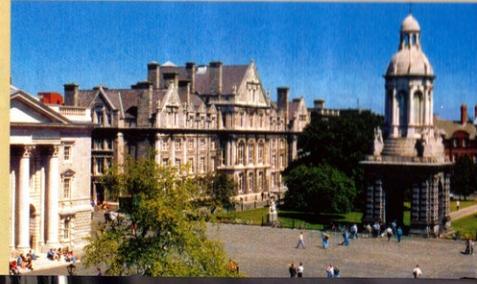


die Banner
und Wappenschilder der Ritter des heiligen Patrick, einem
Ritterorden, der im Jahre 1783 von König Georg III gegründet
wurde.





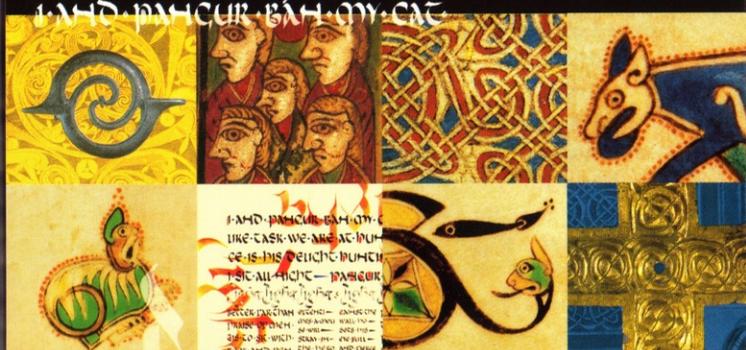
TRINITY COLLEGE Die älteste Universität Irlands (Foto), 1592 von Königin Elisabeth I gegründet. Zu den berühmtesten Absolventen zählen die Schriftsteller Oscar Wilde und Samuel Beckett, auch Pop-Barde Chris de Burgh war dort. Imposant: die Bibliothek mit dem 64 Meter langen Long Room. Der größte Schatz ist das Book of Kells, weltweit das beste Beispiel für mittelalterliche Buchmalerei. College Green, www.tcd.ie



Das Buch von Kells

‘Die Finsternis in Licht verwandeln’

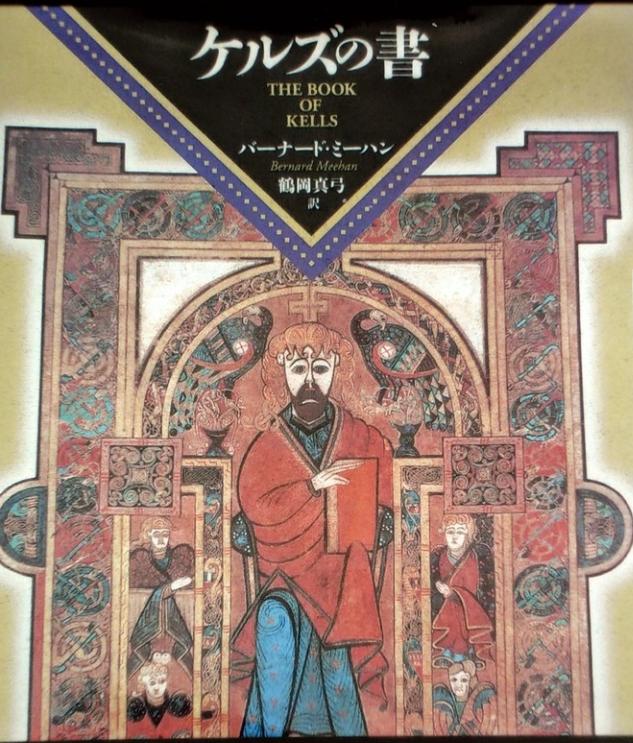
Der Campanile, der Glockenturm im Trinity College läutet bei Prüfungen oder wenn ein Kurs-Endglied



Ausstellung und Laden sind von Montag bis Sonntag geöffnet

Öffnungszeiten
Montag - Samstag 09.30 - 17.00
Sonntag (Oktober bis Mai) 12.00 - 16.30
Sonntag (Juni bis September) 09.30 - 16.30

Trinity College Bibliothek Dublin



gestorben ist.

Trinity College ist die ang... Universität Irlands und blickt auf eine sehr ungewöhnliche Vergangenheit zurück. Sie wurde 1592 von Elisabeth I. gegründet, um der Abwanderung von Studenten auf den Kontinent entgegenzuwirken, wo sie, wie man befürchtete, von revolutionärem und katholischem Gedankengut beeinflusst würden.

Jahrhundertlang war die Universität ein Zentrum des Protestantismus. Katholische Studenten konnten nur Zutritt erlangen, indem sie zum Protestantismus konvertierten. Auf der anderen Seite brauchte man als Katholik ohnehin eine besondere Genehmigung des Bischofs, wenn man am College studieren wollte. Ohne diese war man von der Exkommunikation bedroht. Diese restriktiven Bestimmungen wurden erst 1970 gänzlich aufgehoben und die Tatsache, dass heutzutage mehr als 70% der Studenten am Trinity College Katholiken sind, zeigt, wie sehr sich das Blatt in den letzten 30 Jahren gewendet hat.

ケルト美術の最高傑作である聖書写本の装飾の神秘を読み解く、わが国初の手引。

細條の信じがたい精緻さと奇想をカラー図版でたどる — 蝶屋文庫

The WHISKeY WHISKY List

Ireland's largest whiskey drinking collection

THE TEMPLE BAR



EST. **1840**

The Temple Bar Whiskey Whisky collection is a long established selection of rare and interesting whiskies gathered for decades from all over the World. Of course it all started when we used to bottle and label each individual whiskey from the barrel into their own unique bottles. While this practice is now handled by the distilleries, the business of procuring, maintaining and providing customers with Ireland's largest drinking collection is definitely still in the hands of the Temple Bar.

While Irish monks were the first known producers of 'Uisce Beatha' (the water of life), we have huge allegiance with our fellow Celts, the Scottish, in the production of this rare dram (drink), but most importantly with their large and varied selection of malt whisky. On several trips to Scotland, we have increased and developed our collection of whiskies as well as an appreciation of their famous relationship with the 'devil's buttermilk'.

While Ireland and Scotland have the longest traditions of making whiskies, we have not forgotten our friends across the Atlantic where bourbon and rye whiskies are in abundance. The Whiskey Whisky collection has the best of American and Canadian produce and where better to enjoy it than in a real Irish pub...the Temple Bar.

Please take a sampling from our collection and try some of our suggested ways of enjoying this wonderful drink. For the complete whiskey connoisseur ask the barman for our bible of Whiskies, kept safely behind the bar. You can take this menu with you as a souvenir of your time at the Temple Bar and tell your friends of a day you spent immersed with the best of spirits...!

IRISH COFFEE - €6.55

The classic combination of all that is good in Ireland
Irish whiskey, hot black coffee, brown sugar & fresh cream.

THE TEMPLE BAR HOT WHISKEY - €5.50

Irish whiskey of your choice, hot water, brown sugar and cloves

THE TEMPLE BAR WHISKEY OF THE MONTH

SEE OUR BLACKBOARDS FOR DETAILS

OR

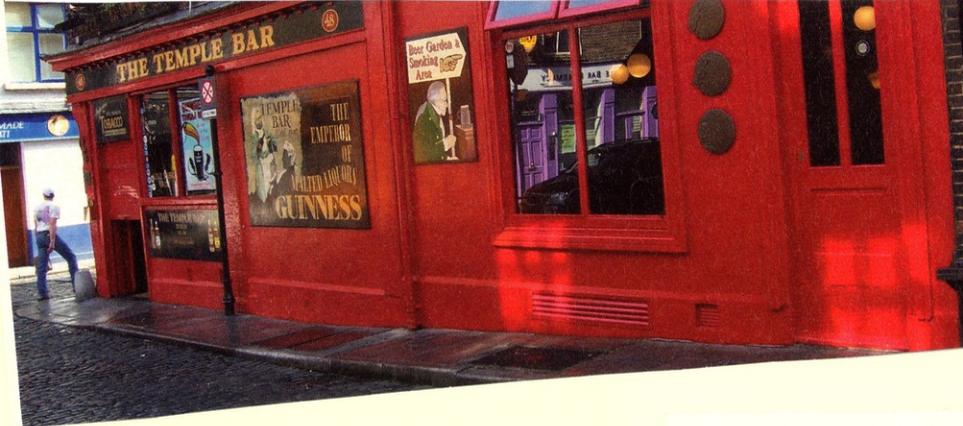
TEST YOUR PALATE AND SEE IF YOU CAN GUESS THE SECRET WHISKEY

TEMPLE BAR



Temple Bar ist das Stadtviertel von Dublin, welches sich in den letzten 10 Jahren am meisten verändert hat. Als eines der ältesten Viertel der Stadt verbindet es heute in seinem Angebot Kultur, Restaurants und Einkaufsmöglichkeiten, die voll im Trend liegen. Das Straßengeflecht Temple Bars entwickelte sich Mitte des 18. Jahrhunderts, als die Fläche

von ärmlichen Häusern und Pubs eingenommen wurde.



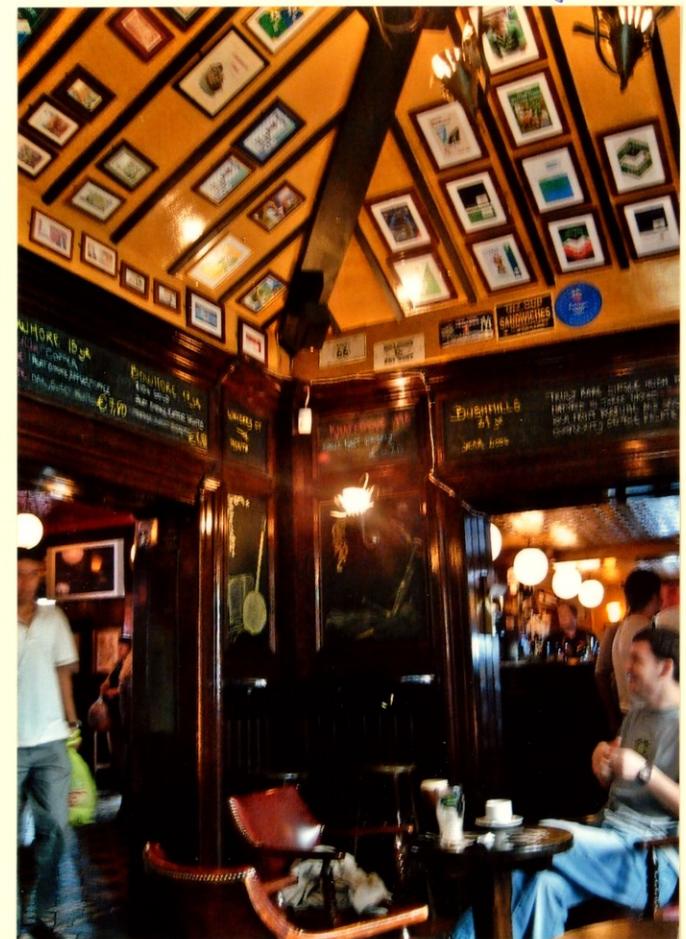
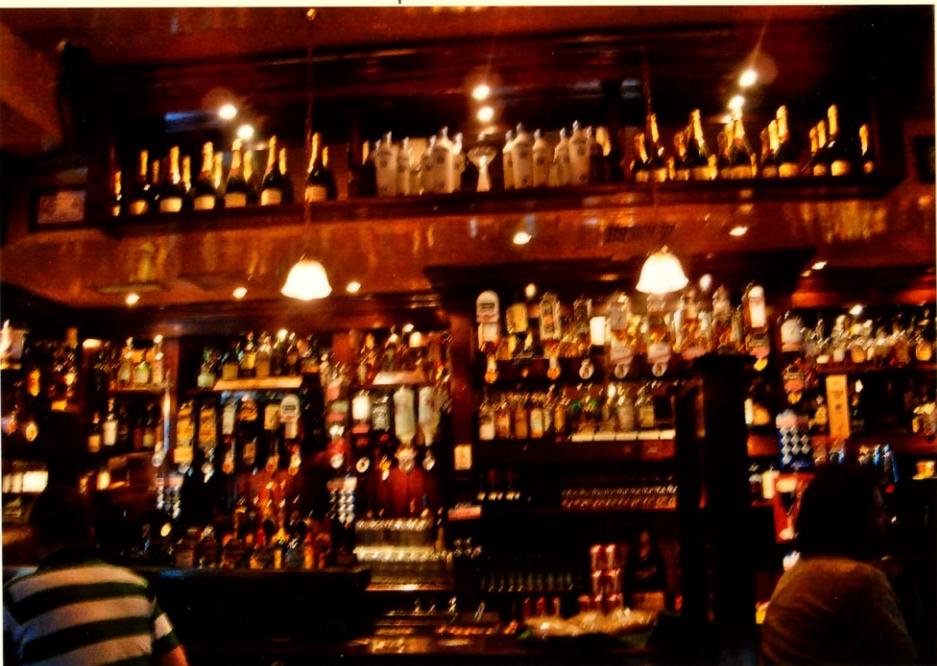
Bis weit ins 20. Jahrhunderst war das Viertel mehr oder weniger dem Verfall preisgegeben, sollte einem unklaren Busbahnhof weichen, bis es ab 1980 unter Beibehaltung seines historischen Charakters saniert wurde.

1 "Paddy"
" (Whiskey)
FLYING
TEMPLE BAR

ROCK 4.95
CASH 4.95
DAILY
SIN A 2-10-11

hier habe ich einige Stunden wirkliches irisches Leben gespürt.

Gute Atmosphäre mit Live-Musik



Leute als 1000 Punkte gibt es
 in Dublin - eine Rundgang
 ohne ein eine Karte zu haben.



Zu kommen, fast
 unmöglich! "fast"
 Mulligan's (oben)
 "ruiger Pub für Jour-
 nalisten, Doctores u.
 Busfahrer, mit dem
 angeblich besten
 Guinness -> bei mei-
 nem Besuch wegen



Renovierung geschlossen. O'Donoghue's (links)
 Dublin populärster Pub, hier stimmten die



Dublin 1962
 diese traditionellen
 Song-, Reif- und
 Melodienballaden an
 = Singing Pub
 zum Besuch leider
 keine Zeit!

Harfinistin



Glendalough, Co. Wicklow

Der letzte Höhepunkt
der Reise führte nach
Glendalough
eine Klosteranlage,
die des hl. Kevin's
im 6. Jahrhundert
gegründet und die
in einer romanti-
schen und ver-
stärkten Abge-
schiedenheit liegt.



Rund-
turm
und
Kloster
fried-
hof
27



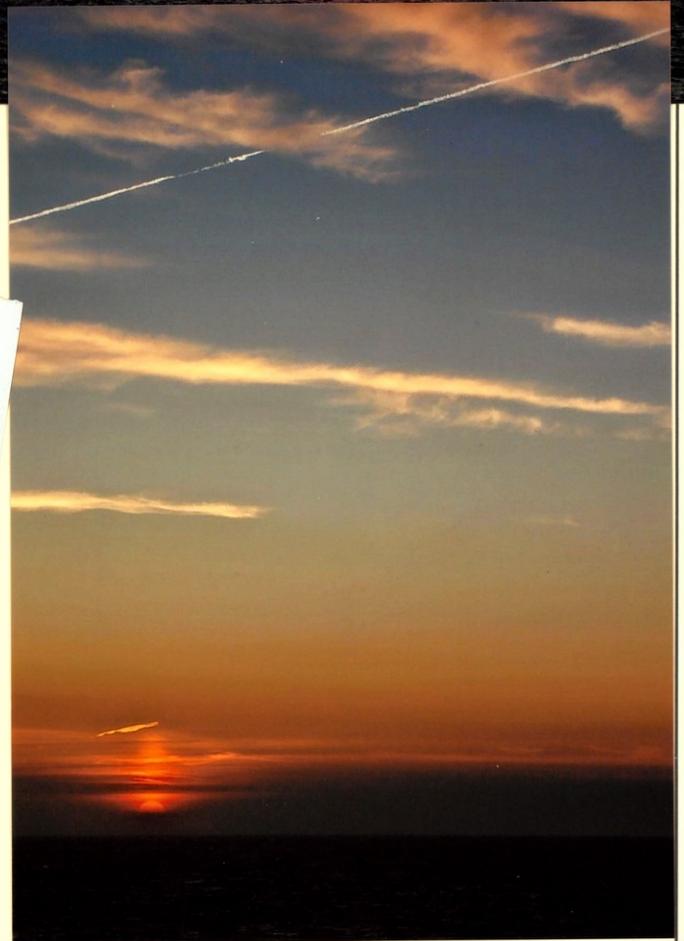
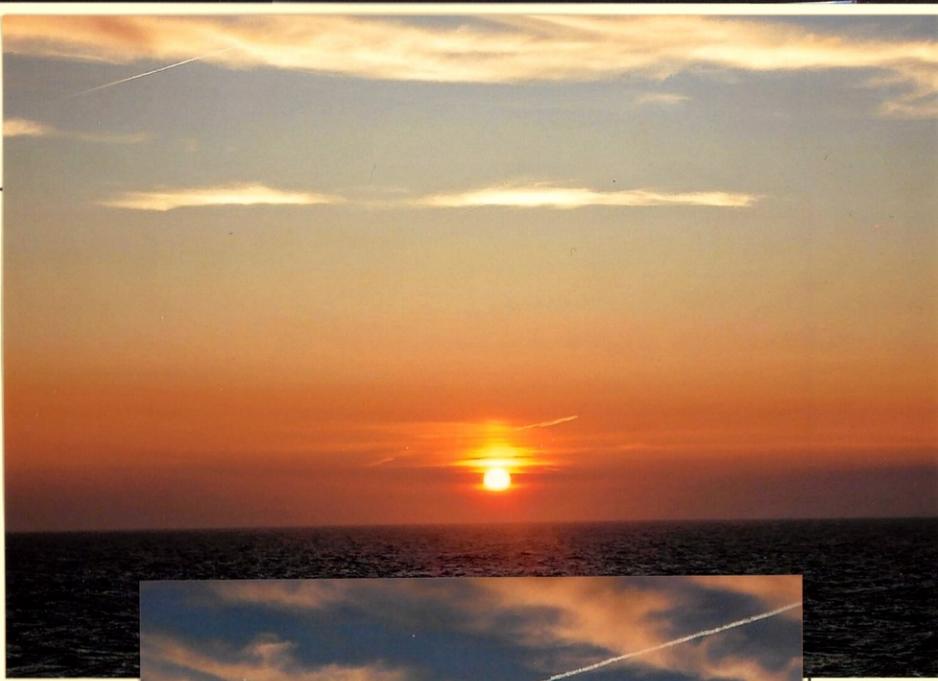
Pollanias-Wasserfall



Am
Upper
Lake



St.
Kevin's
Church
begrenzt
den
mittel-
alterli-
chen
Glocken-
Turm
St.
Kevin's
Kitchen
(Kirche
genannt)



Nach einem wunderschönen Sommerurlaub hat uns ein Ausflug ins Festland vertrieben



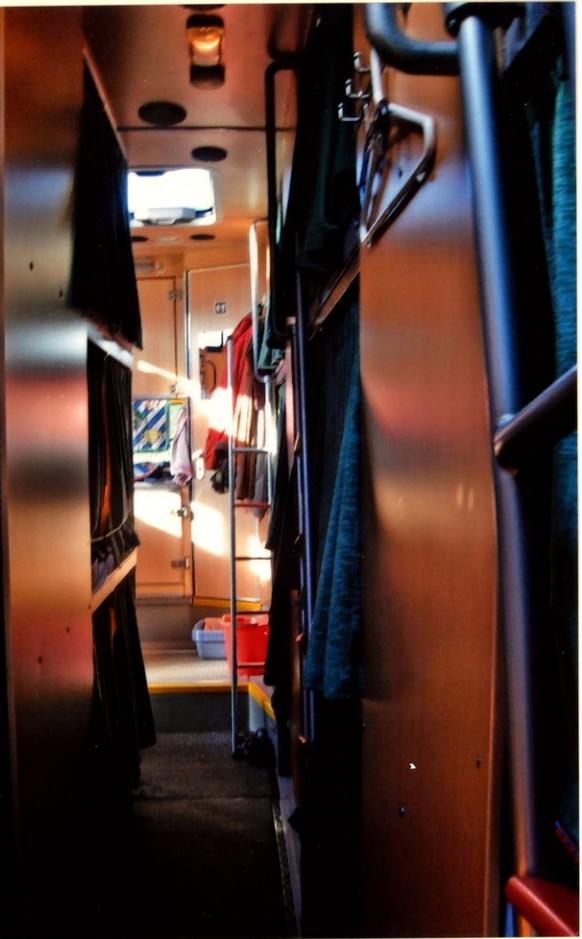
UNTERWEGS IM HOTELBUS



Unser Fahrer
und Koch
Wolfgang Kroiß
Im Hotelbus:

mit 24 Plätzen hat man jederzeit Zugang zu den Betten in 3 Etagen (Nr. 1, 2); Blick vom

Schlafteil in den Bus mit den Sitzplätzen (Nr. 3) und nur ein Bankette (Nr. 4)





Schafe haben „Vorfahrt“

Wassnung auf dem Campingplatz

Irische Impres- sionen

Guinnes - die größte Brauerei Europas. Der fast schwarze Bierschaum ist für den Iron Chediwin, Grundnahrungsmittel Stimmungshelbes



Soft Day

IRELAND

Meinrich Böll: Der Regen hier ist absolut großartig und erschreckend. Auffällig ist die Lautenhaftigkeit, das von einer Linne auf die andere umschlingt.

der Wassers,

